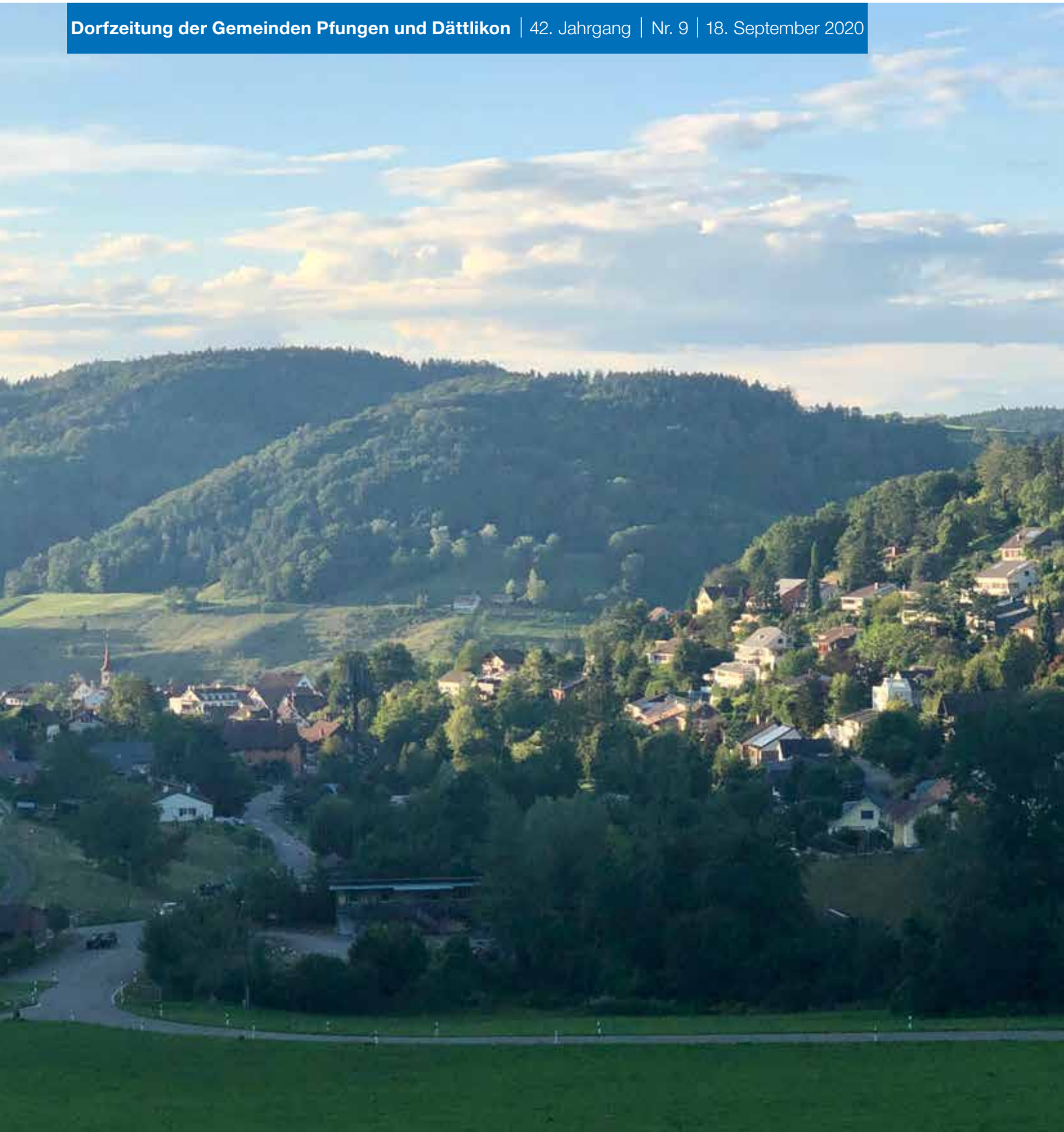


BINDE-STRICH

Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon | 42. Jahrgang | Nr. 9 | 18. September 2020



Gemeinde Pfungen	3	Vereine	12, 22	Haben Sie gewusst?	20, 27
Gemeinde Dättlikon	4	Wettbewerb	14–15	Kirchen	23–25
Schulen	5–7	Gratulationen, Impressum	18	Veranstaltungskalender	26

Schul- und Sportraumentwicklung Pfungen Workshop vom 31. Oktober 2020

Pfungen
Leben an der Töss

Ihre Meinung ist uns wichtig - Ihr Engagement ist gefragt!



Die Stimmberechtigten der Gemeinde Pfungen haben an der Urnenabstimmung vom 09. Februar 2020 den Projektierungskredit für die Erweiterung und Teilsanierung der Schulanlage Breiteacker und Seebel abgelehnt.

Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe Schul- und Sportraumplanung (SSP) haben die Gründe dieses Volksentscheides analysiert und wollen in der Erarbeitung von neuen Lösungsvorschlägen die Meinung der Bevölkerung intensiv miteinbeziehen.

Die Arbeitsgruppe "Schul- und Sportraumplanung" lädt Sie zum Workshop ein.

Termin

Samstag, 31. Oktober 2020, 09.00 bis ca. 13.00 Uhr

Ziele der Veranstaltung

- Den Teilnehmenden sind die neu erarbeiteten Erkenntnisse aus der Schul- und Sportraumplanung bekannt
- Anliegen und Meinungen der Teilnehmenden sind der Arbeitsgruppe SSP bekannt
- Ideen und Wünsche der Teilnehmenden zur Entwicklung von Schul- und Sportraum sind formuliert und priorisiert

Veranstaltungsort

Mehrzweckhalle Seebel

Vorgehen

- Informationen über neu erarbeitete Erkenntnisse
- Workshop: Ideen, Meinungen und Anliegen gruppenweise diskutieren, erarbeiten und formulieren
- Einbinden der Workshop-Ergebnisse in den weiteren Schul- und Sportraumplanungsprozess durch die Arbeitsgruppe

Anmeldefrist

Freitag, 02. Oktober 2020, 12.00 Uhr

Anmeldung

Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung Ihre Personalien, Ihren Wohnort, Ihre Telefonnummer und - sofern vorhanden - Ihre E-Mail-Adresse mit.

Gerne nimmt Silvio Mäder Ihre Anmeldung entgegen.

E-Mail: springer@pfungen.ch

Tel.: 052 305 07 86 (Anwesend Mo., Di., Mi., Fr.)

Pfungen, 01. September 2020

Arbeitsgruppe "Schul- und Sportraumplanung"



Besondere Lage „Covid-19“

Aufgrund der Corona-bedingt notwendigen Nachverfolgbarkeit werden Ihre Anmeldedaten im Anschluss an den Workshop max. 30 Tage lang aufbewahrt.

Sind Sie krank oder positiv auf Covid-19 getestet, bitten wir Sie höflich, auf die Teilnahme zu verzichten. Danke für Ihr Verständnis.

Aus dem Gemeindehaus

Neue Gemeindeschreiberin

Andrea Jakob wird ab Mai 2021 neue Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin der Gemeinde Pfungen. Sie übernimmt die Nachfolge von Stephan Brügel, der Ende April 2021 in Pension geht.

Der Gemeinderat hat nach einem längeren Auswahlverfahren Andrea Jakob als neue Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin angestellt. Andrea Jakob ist nach der Verwaltungslehre und Tätigkeiten als Leiterin eines Betriebsamtes und im Treuhandwesen seit 7 Jahren in der Gemeinde Bachs ZH als Gemeindeschreiberin, Finanzverwalterin und Bausekretärin tätig. Berufsbegleitend absolvierte sie die Weiterbildung zur dipl. Rechtsfachfrau HF und erlangte das Rechtsagentenpatent. Zurzeit steht Andrea Jakob kurz vor dem Abschluss des MAS in Public Management ZFH an der ZHAW in Winterthur. Sie bringt damit breites und fundiertes fachliches Wissen und viel Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung mit.

Gemeindepräsident Max Rütimann zur Neubesetzung: «Mit Andrea Jakob konnten wir für Pfungen wieder eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit breitem Fachwissen im Bereich Verwaltungsmanagement sowie viel beruflicher Erfahrung gewinnen. Ich bin überzeugt, dass sie fachlich wie menschlich Akzente setzen wird, die in unsere Organisationskultur passen, und freue mich auf die Zusammenarbeit.»

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission – Stille Wahl

Der Gemeinderat Pfungen hat mit Beschluss vom 6. August 2020 entschieden:

Für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 wird als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission als gewählt erklärt:

– Marc Schifferle, Jg. 2000, Seebelstrasse 33, Pfungen

Die Publikation erfolgte am 7. August 2020.

Link: www.pfungen.ch/de/verwaltung/rechtsgueltigeamtlichepublikationen/

Gebührentarif, Anpassung

Der Gemeinderat Pfungen hat – gestützt auf Art. 5 der Gebührenverordnung vom 21. Juni 2018 – den Gebührentarif der Gemeinde Pfungen teilrevidiert und vorbehältlich allfälliger Rekurse per 1. Oktober 2020 bzw. 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt.

Wasserversorgung (in Kraft per 1. Oktober 2020)

Tarife (inkl. MWSt)	in Franken
Mengengebühr pro m ³	1.60
Grundgebühr EFH	70.00
Grundgebühr MFH, 1. Whg.	70.00
jede weitere Wohnung	40.00

Die einmalige Anschlussgebühr für das Wasser bemisst sich nach der nach Zonen gewichteten Grundstücksfläche. Sie beträgt bei Gewicht 1 unverändert Fr. 18.00 / m² (exkl. MwSt.).

Für Bauten in der Freihalte-, Erholungs-, Reserve- und Landwirtschaftszone, die über keine ausgeschiedene Parzellenfläche verfügen, ist die Bruttogeschossfläche mit dem entsprechenden Faktor massgebend.

Abwasserbeseitigung (in Kraft per 1. Oktober 2020)

Tarife (inkl. MWSt)	in Franken
Mengengebühr pro m ³	1.20
Grundgebühr pro m ²	0.05

Die einmalige Anschlussgebühr für das Abwasser bemisst sich nach der nach Zonen gewichteten Grundstücksfläche. Sie beträgt bei Gewicht 1 unverändert Fr. 2.00 / m² (exkl. MwSt.).

Für Bauten in der Freihalte-, Erholungs-, Reserve- und Landwirtschaftszone, die über keine ausgeschiedene Parzellenfläche verfügen, ist die Bruttogeschossfläche mit dem entsprechenden Faktor massgebend.

Abfallbeseitigung (in Kraft per 1. Januar 2021)

Tarife (inkl. MWSt)	in Franken
Grundgebühr pro WHG	100.00

Gasversorgung (in Kraft per 1. Oktober 2020)

Tarife (inkl. MWSt)	in Franken
Mengengebühr pro kWh	0.068
Grundgebühr pro Monat	16.13
Brennwert pro m ³	11.55 kWh
Bezugstarif in m ³ (inkl. MWSt)	0.785
Zusammensetzung	80% grau / 20% bio

Die Anschlussgebühr bleibt unverändert.

Die neuen Tarife gelten ab 1. Oktober 2020 (Wasser, Abwasser, Gas) bzw. ab 1. Januar 2021 (Abfall).

Beschluss und Unterlagen sind auf der Homepage einsehbar und liegen bis 28. September 2020 während der Schalteröffnungszeiten im Gemeindehaus am Schalter der Einwohnerkontrolle (Erdgeschoss) auf.

Link: www.pfungen.ch/de/verwaltung/rechtsgueltigeamtlichepublikationen/

Corona-Pandemie: Nutzung der Sporthallen

Der Gemeinderat hat für die Nutzung der Sporthallen festgelegt:

Weiterhin gelten:

Grundsatz

Die Gesundheit der Bewohnerinnen, Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht weiterhin an erster Stelle. Die Lockerungsmassnahmen erfolgen gemäss den geltenden Vorgaben des Bundes.

Schutzkonzepte

Die Nutzerinnen und Nutzer von gemeindeeigenen Räumen und Anlagen haben weiterhin das der Gemeindeganzlei eingereichte Schutzkonzept für den jeweiligen Betrieb einzuhalten.

Nutzung der Turnhallen und Sportanlagen

Die Nutzung der Turnhallen und Sportanlagen ist unter Einhaltung der Regeln und Vorgaben des Bundes sowie der plausibilisierten Schutzkonzepte der Sportverbände möglich.

Grundsätzliches

1. Symptombefrei ins Training, an den Wettkampf
2. Distanz halten (10m² Trainingsfläche pro Person, wenn immer möglich 2 m Abstand)
3. Einhaltung der Hygieneregeln des BAG
4. Präsenzliste (Rückverfolgung von engen Kontakten – Contact-Tracing)
5. Bezeichnung verantwortlicher Person

Neu gelten :

ab 1. September 2020

Die Garderoben und Duschen sind für ausserschulische Nutzer/-innen und Vereine ab 18 Uhr unter folgenden Bedingungen geöffnet:

- In den Garderoben der MZH Seebel sind gleichzeitig nicht mehr als 13 Personen anwesend, davon jeweils max. 7 Personen im Duschaum.
- In den Garderoben der TH Breiteacker sind gleichzeitig nicht mehr als 6 Personen anwesend, davon jeweils max. 3 Personen im Duschaum.
- Der Aufenthalt sowie das Lagern von Sportgeräten und Material in den Foyers und Gängen der Turnhallen sind auf ein Minimum zu beschränken.

ab 19. Oktober 2020 (nach den Herbstferien)

Der Tagesbetrieb in den Turnhallen ist für nichtschulische Erwachsenengruppen (Seniorenturnen) unter folgenden Bedingungen möglich:

- Die MZH Seebel wird direkt durch den unteren Neben-Zugang bei den Veloständern Breiteackerstrasse betreten.
- Die Garderoben und Duschen bleiben vorerst für ausserschulische Nutzer/-innen und Vereine während des Schulbetriebs geschlossen.
- In der MZH Seebel steht das Behinderten-WC zur Verfügung. Die Kontaktflächen sind nach Gebrauch mit Desinfektionsmittel bzw. Seifenwasser abzuwischen.
- Der Aufenthalt sowie das Lagern von Sportgeräten und Material in den Foyers und Gängen der Turnhallen sind auf ein Minimum zu beschränken.
- Sportgeräte aus dem Inventar der Halle sind nach Gebrauch zu reinigen bzw. zu desinfizieren.
- Für die Reinigung und Desinfektion der Trainings-, Turn- und Spielgeräte und Kontaktflächen im WC sind die Nutzenden bzw. der/die Leiter/-in verantwortlich, Desinfektionsmittel bzw. Seifenwasser wird zur Verfügung gestellt.
- Die Reinigungs- und Desinfektionsmodalitäten müssen im Schutzkonzept des Vereins / Gruppierung beschrieben sein.

Patenterteilung

Der Rat erteilt das Gastwirtschaftspatent für die Führung des Restaurants Linde an Ignazio Altamore, von Italien, wohnhaft in Rämismühle.

Einbürgerungen

Mit Beschluss des Gemeinderates Pfungen wurden folgende Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Pfungen aufgenommen:

- Nico Bossard, 2005, von Kölliken AG, Im Acherhof 2
- Sarina Bossard, 2002, von Kölliken AG, Im Acherhof 2
- Sudenaz Keskin, 2007, von Türkei, Vorbruggenstrasse 6c

Gemeindeschreiber
Stephan Brügel

Radonmessungen in den Schulhäusern

Mit der Revision der Strahlenschutzverordnung wird der Schutz vor Radon verbessert.

Radon ist ein radioaktives Edelgas, das natürlicherweise im Boden vorkommt. Es kann sich in Gebäuden ansammeln und zerfällt dort in ebenfalls radioaktive Folgeprodukte weiter.

In der Aufforderung vom 31. Mai 2018 wurde die Gemeinde Pfungen durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) mit der Aufgabe beauftragt, Radonmessungen in Schulen, Kindergärten und weiteren Kinderbetreuungseinrichtungen auszuführen.

Die Messungen sind in den folgenden Gebäuden während eines Jahres durchgeführt und per Ende November 2019 abgeschlossen worden:

- Schulhaus und Turnhalle Breiteacker
- Schulhaus und MZH Seebel
- Singsaal
- Schulhaus Dorfstrasse 22
- Tagesstrukturen Dorfstrasse 22a

Die Messresultate haben in der Schulküche im Schulhaus Seebel eine leichte Überschreitung des Grenzwerts aufgezeigt. Alle anderen Messresultate liegen unter dem Grenzwert.

Als Sofortmassnahme für die Schulküche wird ein Radonmessgerät beschafft und mit angepassten Lüftungsverhalten der erhöhten Radonbelastung entgegengewirkt.

Gemeinde Pfungen (Abt. Liegenschaften)

Stadtwerk Winterthur teilt mit

Werkleitungsarbeiten in der Rumstalstrasse 12. Oktober 2020 bis ca. Ende Februar 2021

Ab dem 12. Oktober 2020 erstellt Stadtwerk Winterthur eine neue Wasserversorgungsleitung in der Rumstalstrasse. Die Bauarbeiten dauern bis ca. Ende Februar 2021.

Die Zufahrt zu den Liegenschaften und den landwirtschaftlichen Parzellen ist während der Bauzeit stets möglich, wenn auch zum Teil erschwert.

Für die beiden Querungen des Steinbaches ist eine **Vollsperrung** vorgesehen. Diese dauert von ca. 9. November 2020 bis ca. 23. Dezember 2020.

Ansprechperson:

Stadtwerk Winterthur, Daniel Eichenberger,
052 267 60 40

Amtliches Gemeinde Dättlikon

Geschwindigkeitsauswertungen Dellerstrasse

Der Gemeinderat hat das Geschwindigkeitsmessgerät während der Zeit vom 9. Juni bis 17. August 2020 an der Dellerstrasse (Zone 30) aufstellen lassen und damit die Daten der Fahrzeuge in beiden Richtungen erfasst.

In Fahrtrichtung Berghofstrasse wurden insgesamt 1783 Fahrzeuge erfasst. Der Messwert V85 (km/h) beträgt 33, die Geschwindigkeitsübertretung liegt bei 25.72 %.

Messwerte:

< = 20 km/h 20 %
21 – 30 km/h 55 %
31 – 40 km/h 24 %
41 – 50 km/h 1 %
> = 51 km/h 0 %

In Fahrtrichtung Lärchenstrasse wurden insgesamt 1729 Fahrzeuge erfasst. Der Messwert V85 (km/h) beträgt hier 32, die Geschwindigkeitsübertretung liegt bei 20.40 %.

Messwerte:

- < =20 km/h 24 %
- 21 – 30 km/h 56 %
- 31 – 40 km/h 20 %
- 41 – 50 km/h 0 %
- > = 51 km/h 0 %

Aktualisierte Informationen finden Sie im Internet unter www.daettlikon.ch.

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Dienstag, 20. Oktober 2020 (von 17.00 bis 18.00 Uhr),
im Gemeindehaus Dättlikon (Ausserdorf 14).

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich telefonisch oder per E-Mail beim Gemeindeschreiber anmelden, nach Möglichkeit unter Angabe des zu diskutierenden Themas.

Gemeindeschreiber
Peter Birrer

Aus der Mappe der Schulleitung

Neues Schuljahr, neues Schulprogramm, neue Mitarbeitende

Wir sind es mittlerweile gewohnt, kurzfristig zu planen und flexibel zu sein. Und genau diese Flexibilität wurde auch für den diesjährigen Schulstart benötigt. Der erste Schultag musste den Auflagen des neuen Schutzkonzepts der Schule Pfungen genügen. Grundlage des Konzeptes bildet ein über 20 Seiten starkes Papier, das allen Schulen vom Kanton per 12. August 2020 in Auftrag gegeben wurde und viele Details präzisiert und festhält (Umgang mit klassen- oder stufenübergreifenden Anlässen, Umgang mit Maskenpflicht, ...).

Im Grossen und Ganzen gab es wenig markante Änderungen, aber der geforderte Detaillierungsgrad, die verpflichtende Veröffentlichung und die Nennung einer verantwortlichen Person gegenüber dem Volksschulamt zeigt klar auf, dass die Schraube angezogen wurde. Die Kantone nehmen ihre Verantwortung wahr und fordern die Schulen auf, diese ihrerseits wahrzunehmen. Das ist auch richtig und gut so. Niemand möchte jemanden anstecken und niemand möchte einen Coronafall an der Schule. Das geschärfte Schutzkonzept hilft uns, die Massnahmen zur Abwendung eines solchen Falls immer wieder in Erinnerung zu rufen.

Ein Element aus dem Schutzkonzept stellte uns bezüglich Schulstart jedoch vor eine besondere Herausforderung. Eltern und erwachsene Personen dürfen das Schulareal nur für definierte Anlässe unter Einhaltung der Schutzmassnahmen betreten (Elternabende, Elterngespräche, ...). In Bezug auf den Schulstart war diesbezüglich die einleitend erwähnte kurzfristige Planung und Flexibilität gefragt, und zwar auf Seiten der Schüler*innen, der Eltern und der Lehrpersonen.

Viele Eltern im Schulhaus, 24 Eltern im Schulzimmer zusammen mit 24 Kindern und einer Lehrperson wäre auch mit einer Maskenpflicht nur halbwegs vertretbar gewesen. Es stellte sich für uns die Frage, ob ein angemessener Schulstart mit Kindern, die umringt von maskierten Erwachsenen sind, möglich ist. Wir

haben uns entschieden, für den Start des 1. Kindergartens und der 1. Klasse Eltern auf dem Schulareal im Freien zuzulassen. Im Freien konnte auf die Maskenpflicht verzichtet werden. Als Dank sah man die strahlenden Gesichter der Eltern ohne Maske und das Lächeln zum Abschied. Insgesamt war es ein guter und fröhlicher Schulstart, auch wenn es regnete und alles etwas anders war.

Neues Schulprogramm

Wie schon verschiedentlich geschrieben, haben wir im letzten Schuljahr ein neues Schulprogramm für die nächsten vier Jahre entwickelt, das durch die Schulpflege Ende Schuljahr 2019/20 genehmigt wurde. Gestartet sind wir im Herbst mit der Ausarbeitung unseres Stärkesatzes: **«Wir gestalten gemeinsam eine beziehungsstarke Schule, in der sich eigenverantwortliches Handeln entwickelt.»**

Ein Satz, der den Kern unseres Tuns definiert, handlungsleitend und einprägsam ist. Dieser Kernsatz wird nun sichtbar und lebendig, indem wir ihn mit konkreten Umsetzungen verbinden. Genau diesen Anspruch stellten wir an unser neues Schulprogramm mit der Leitidee: «Der Stärkesatz lebt.»



An verschiedenen Weiterbildungen und Schulkonferenzen wurden die drei Stärkesatzaspekte: «gemeinsam gestalten», «Beziehungsstärke» und «eigenverantwortliches Handeln» weiter vertieft und mit konkreten Inhalten und Projekten verbunden. Zusätzlich wurden auch zwei Schulentwicklungsprojekte aus dem vorangehenden Schulprogramm neu definiert und ins neue Schulprogramm als vertiefende Sicherungsprojekte übernommen. Damit gibt es fünf Entwicklungsprojekte, die nun von Projektgruppen mit Vertretungen aus allen Stufen in Angriff genommen werden.



Entstanden ist ein entwicklungsorientiertes und sinnig verankertes Schulprogramm, das unsere Ziele klar definiert und dennoch genug offen bleibt, um der Entwicklung der nächsten vier Jahre Raum zu lassen. Damit wird möglich, sich auch auf die wandelnden Ansprüche im Bereich Bildung einzulassen. Weiter werden auch Entwicklungsempfehlungen der Fachstelle für Schulbeurteilung in die entsprechenden Entwicklungsprojekte einfließen.



Das von der Schulpflege abgenommene Schulprogramm 2020–24 ist zur detaillierten Nachlese auf der Webseite der Schule publiziert. Ein Blick lohnt sich!



Und nun sind wir gestartet in ein neues Schuljahr mit neuem Schulprogramm 2020–24 und neuen Mitarbeitenden, die sich im Anschluss noch persönlich vorstellen. Wir freuen uns auf das Schuljahr 2020/21 mit all seinen Herausforderungen und hoffentlich mit guter Gesundheit.



Schulleitung Schule Pfungen
E. Jenny, T. Stierli, F. Ingold

Neue Mitarbeitende an der Schule Pfungen

Angela Schuhwerk, Klassenlehrperson Sekundarstufe

Ich bin Angela Schuhwerk (ehemals Walther) und wohne in Gailingen am Hochrhein. Nach meiner Tätigkeit am Gymnasium hat mich das grössere Fächerprofil der Sekundarschule begeistert und an die Sekundarschule Feuerthalen gezogen. Während zehn Jahren konnte ich dort Erfahrungen in den Niveaustufen A,B,C und nebenbei am Berufsbildungszentrum Weinfeld als BMS- und KV-Lehrerin sammeln. Seit mehreren Jahren bin ich Mitprüferin an der Kantonsschule im Lee in Winterthur. Meine Schwerpunkte sind Geschichte, Deutsch, Englisch und Sport.



Ich mache gerne Musik mit unterschiedlichen Instrumenten, treibe Sport, v.a. Tanzen, Schwimmen und Skifahren, und liebe Flora und Fauna. Seit 2009 führe ich historische Stadt- und Burgführungen in Stein am Rhein durch. Ich freue mich auf meine Tätigkeit im schönen Pfungen.

Carmen Keller, Klassenlehrperson Primarstufe



Mein Name ist Carmen Keller und ich wohne in Winterthur. Diesen Sommer habe ich meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich abgeschlossen und konnte nach den Sommerferien in Pfungen mit meiner ersten eigenen Klasse ins Schuljahr starten. In meiner Freizeit bin ich oft draussen anzutreffen. Im Sommer gehe

ich gerne wandern, um neue Orte zu entdecken und im Winter gerne ski- und snowboardfahren. Zusätzlich spiele ich Fussball und bin dort auch als Trainerin aktiv. Als Ausgleich zum Sport musiziere ich gerne mit meinem Klavier und singe dazu.

Dario Julmy, Klassenlehrperson Primarstufe

Mein Name ist Dario Julmy und ich wohne in Winterthur. Zuletzt habe ich in Kloten unterrichtet und dort eine 6. Klasse geführt. Ursprünglich absolvierte ich eine KV-Lehre und arbeitete anschliessend mehrere Jahre auf der Gemeinde. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung stiess ich auf den Lehrerberuf. Mein Studium absolvierte ich an der PH in Zürich.



In meiner Freizeit treibe ich sehr gerne Sport. Vor allem Tennis, Fussball und Unihockey spiele ich leidenschaftlich gerne. Ein weiteres Hobby von mir ist das Reisen. Das Kennenlernen neuer Orte und Kulturen finde ich extrem spannend. Ich freue mich sehr, in den kommenden Jahren an der Primarschule Pfungen unterrichten zu dürfen.

Stephanie Wendt, Logopädin

Mein Name ist Stephanie Wendt und ich lebe im Kanton Schaffhausen, in Thayngen.

Die letzten acht Schuljahre arbeitete ich als «reisende Logopädin» im Kanton Schaffhausen, zuvor durfte ich meine ersten Erfahrungen als Logopädin in einer logopädischen Praxis sammeln.

Ich bin seit diesem Sommer in Pfungen als Logopädin tätig und unterstütze Lucia Kramer in ihrer Tätigkeit. Unser Aufgabenfeld besteht darin, die Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu fördern, sowie den Erwerb der Lese- und Rechtschreibkompetenz zu begleiten.

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen in der Natur auf dem Rücken des Pferdes oder paddelnd mit dem SUP auf dem See, ebenso liebe ich das Reisen.

Ich freue mich, ab diesem Schuljahr an der Schule Pfungen mitwirken zu dürfen und ganz besonders auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und Lehrpersonen.



Isabelle Scheiber, Klassenassistentenz



Ich bin Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und wohne seit längerem in Neftenbach.

Mit Freude durfte ich eine Goldschmied-Lehre absolvieren und kreierte bis heute gerne Schmuck. Nach Abschluss der Handelsschule besuchte ich einen Kurs für integrative Pädagogik am Institut für integrative Psychologie und Pädagogik (IiPP). Anschlies-

send habe ich eine Waldspielgruppen-Ausbildung abgeschlossen. Seit 2007 arbeite ich als Waldspielgruppenleiterin und hatte vor sieben Jahren die Gelegenheit, eine eigene Spielgruppe im Wald zu eröffnen. Es ist wunderschön, die Natur mit den Kleinen zu erkunden.

2014 gründete ich ein Kunsthandwerk-Gemeinschaftsladen, den ich mit schwerem Herzen vor den Sommerferien aufgelöst habe. Nun darf ich Kinder in der Pfungemer Schule unterstützen. Ich freue mich sehr und bin gespannt auf meine neue Tätigkeit.

Melanie Schnyder, Fachfrau Betreuung

Mein Name ist Melanie Schnyder, ich wohne in Effretikon und bin 30 Jahre alt. Am 17.08.20 hatte ich meinen ersten Arbeitstag in der Tagesbetreuung Pfungen. Ich arbeite die ganze Woche zu unterschiedlichen Zeiten in der Tagesbetreuung. Seit Dezember 2019 bin ich Mutter eines jetzt 8 Monate alten Jungen und war bis zu dem jetzigen Zeitpunkt 100% in der Mutterzeit. Vor meiner Auszeit arbeitete ich in einer Kinderkrippe als Erzieherin / stellvertretende Krippenleitung.

Ich freue mich auf die Arbeit in der Tagesbetreuung Pfungen.



Schule Dättlikon

Die Krise als Chance...

Corona hat uns nach wie vor fest im Griff und die Situation wird sich so schnell nicht ändern, damit rechnen wir alle, auch in der Schule.

Seit dem 27. August gilt in den Läden die Maskenpflicht. Für die kantonalen Bibliotheken gilt diese Vorschrift offiziell nicht, was nicht nachvollziehbar ist, kommt doch ein Bibliotheksbesuch einem Einkauf in einem Laden gleich.

Die Schulpflege Dättlikon hat die Maskenpflicht für externe Besucherinnen und Besucher nebst im Schulhaus auch für die Bibliothek verhängt. An oberster Stelle gilt es, die besonders gefährdeten Lehrpersonen und MitarbeiterInnen im Schulumfeld zu schützen. Der Kanton überlässt es den Schulen, ob sie eine generelle Maskenpflicht im Schulhaus verordnen... Knifflig, denn somit herrschen einmal mehr unterschiedliche Handhabungen in den Schulen und es entstehen unnötige Diskussionen, welche schon sehr kontrovers sind und enorm viel Zeit und Energie kosten.

Die Gesellschaft hat sich gespalten: Erachten die einen die verschärften Massnahmen als unumgänglich und wichtig, finden andere, dass alles völlig übertrieben ist. Wie auch immer, für die Schulen heisst es, die kantonalen Vorschriften zu respektieren und umzusetzen zum Wohle der Gemeinschaft, denn wir alle wünschen uns nichts Sehnlicheres, als die Rückkehr zur alten Normalität.

Wir wollen vorwärts blicken und die Vergangenheit soll Inspiration für Neues bilden. Wir sehen die Krise als Chance!

Schulpräsidentin Dättlikon
Yvonne Adam

Nachtruhestörung von Jugendlichen

Wenn jemand diese **Jugendlichen** kennt, die jeweils in der Samstagnacht um 3.15 Uhr mit einer **lauten Musikbox Richtung Dättlikon** unterwegs sind und auch noch alle Personen raus klingeln, kann sich bei mir melden:

Thomas Irminge, 079 642 60 38

Kulturkaffi Wulli – eine Projektidee Wer macht mit?

Liebe Pfungemerinnen, liebe Dättliker

Ihr kennt sicher alle das Eskimo-Areal (die «Wulli»). Die Älteren von euch wissen auch, dass es hier mal reges Treiben und Produzieren gab.

Die Vielfalt der Kulturen belebte das Areal und unsere Dörfer. Es war wie eine riesige Familie, wo es viele lustige, schöne und auch tragische Geschichten gab. Man stand im Austausch miteinander, man war eine Gemeinschaft.

Die neu zugezogenen Firmen haben das Areal wiederbelebt, doch jede für sich und nicht mehr für den Ort selbst.

Auch die Mehrheit von uns pendelt ja heute in die Städte zu unseren Arbeitsplätzen und kommt erst spät wieder heim zum Schlafen. Zum Glück gibt es noch viele Dorfvereine, die die Gemeinde am Leben erhalten.

Doch nicht alle mögen in einen Verein gehen, weil die zeitlichen und persönlichen Verpflichtungen zu gross sind. Viele sehnen sich aber nach einem Ort, wo sie bequem und jederzeit in der Nähe jemanden finden, mit dem sie sich austauschen und gemeinsame Interessen teilen können.

Ein solcher Ort könnte ein Kulturkaffi an der Grenze zwischen Pfungen und Dättlikon sein. In diesem Kaffee fänden regelmässige Kulturveranstaltungen wie Lesungen, Spielabende und kleine Konzerte statt. Ähnlich erfolgreiche Projekte gibt es entlang der Töss viele; die meisten liegen in ehemaligen Fabrikarealen. Vielleicht dient uns die Corona-Krise, sich wieder mehr auf das Naheliegende zu konzentrieren. Eine Chance für uns alle.

Wer hätte also Lust mitzumachen?

Auch die Gemeindevertreter, Kirchen und Vereine sind hier angesprochen.

Ich freue mich über viele Interessenten, die bereit sind, mit mir am Projekt zu arbeiten.

Das Kulturkaffi könnte als Verein oder Genossenschaft geführt werden.

Tel. 052 301 03 17, E-Mail: Beat.Stirnemann@bluewin.ch



Für Gourmets.

**schneider
küchenbau
schreinerei**

8427 Freienstein
044 866 20 70

Massgeschneiderte Küchen, geplant und gebaut in der Region.

www.schneider-kuechen.ch

Waldwoche 2020

Lange war unklar, ob die Waldwoche stattfinden kann. Als dann der Bund für Veranstaltungen bis 300 Personen grünes Licht gab, war schnell klar, dass es eine Waldwoche 2020 geben wird. Die Vorbereitungsarbeiten gestalteten sich dieses Jahr um einiges aufwändiger. Wir mussten ein Schutzkonzept erstellen, in welchem alle wichtigen Punkte zur Minimierung des Risikos einer Ansteckung durch Corona aufgeführt waren. Zudem analysierten wir Abläufe mit vielen Kontakten, wie zum Beispiel die Getränkeausgabe, und passten diese an. Der Standort des WCs wurde geändert, damit es den Kindern leichter fiel, die Hände wirklich zu waschen.

Als dann am ersten Sommerferienmontag 110 Kinder zu den Treffpunkten strömten, waren wir bestens vorbereitet. Wiederum konnten wir die Teilnehmenden mit Feuerwehr- und Zivilschutzfahrzeugen vom Dorf in den Wald bringen. Viele Kinder wussten bereits sehr gut, wie es in der Waldwoche läuft. Sie waren schon am Montag mit Blachen, kleinen Äxten und vielen nützlichen Dingen ausgerüstet. Dieses Jahr hatten wir zwischen den einzelnen Hütten bewusst etwas grössere Abstände gewählt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass so Konflikte zwischen den Hüttengemeinschaften verringert werden können.

Zur Seilbahn kam dieses Jahr eine zusätzliche Attraktion hinzu. Die beiden Lehrlinge hatten im Vorfeld eine einfache Waldschaukel konstruiert. Diese wurde sofort von den Kindern mit Begeisterung in Beschlag genommen.



Wegen Corona mussten wir auf die Pirsch verzichten. Als Ersatz organisierten wir einen «Forsthauszorg» mit verschiedenen Aktivitäten. Die Kinder konnten an einer Jagdhunde-Vorführung durch den Pfungemer Jagdobmann teilnehmen, Riesenseifenblasen produzieren, mit dem Sägevelo Holzstämmchen zersägen, nageln am Nagelstock oder «Räuber und Poli» spielend durch den Wald toben. Am Postenlauf, mit verschiedenen Aufgaben, via Hölltobel und Freienhof zurück zum Blockhaus im Steinertobel hielten wir fest.



Am Donnerstag, pünktlich zum Beginn des Eltern-Besuchsabends, setzte dann der Regen ein. Die zahlreich erschienen Eltern hielt dies aber nicht ab, den feinen Znacht und den Abend im Wald zu genießen. Unser Küchenchef mit seinem Helferteam verwöhnte uns mit einem coronagerechten Menü ganz ohne Teller und Besteck. Die Nässe und die einsetzende Dunkelheit bewogen dann mehr Kinder als in trockenen Jahren, mit den Eltern nach Hause zu gehen. Die Hartgesottene schlugen sich die feuchte Nacht im Wald um die Ohren. Viele zogen sich in die trockenen Hütten zurück und schliefen ein. Es war nicht einfach, bei Dauerregen das Feuer am Brennen zu halten.



Mit dem traditionellen Schlangensbrot am Freitagmorgen und dem Marsch zurück ins Dorf ging diese aussergewöhnliche Waldwoche erfolgreich zu Ende.

Ein herzlicher Dank gilt den vielen motivierten Helferinnen und Helfern! Ohne euch geht es nicht.

Speziell möchte ich mich bei unseren Gönnern und Sponsoren bedanken:

- **Bäckerei Rössler für die feinen Backwaren und besonders für das Eis**
- **Flach Bau AG für die Schaltafeln**
- **Willy Flach für die Milch**
- **Feuerwehr Pfungen und Zivilschutz für die Transportfahrzeuge**

Forstbetrieb Pfungen
Ralph Bühler

schwimmschulen.ch
seit 1973

Freude und Sicherheit im Wasser

Jetzt anmelden unter:
schwimmschulen.ch

bisherige
Schwimmschule
Ursula Bohn

Biberweekend 2020

Am Wochenende des 22./23. August fand das diesjährige Biberweekend des OV Pfungen statt. Es gab gleich zwei Premieren: Das Weekend fand zum ersten Mal im August statt und zum ersten Mal in unserem neuen „Hauptquartier“ bei der Wüeri.

Um 10.00 Uhr versammelten sich alle Kids und Helfer zum Start des ereignisreichen Wochenendes. 38 Kinder und 10 Helfer richteten sich ein für die zwei bevorstehenden Tage. Nachdem sich alle eingerichtet hatten und die Schlafplätze verteilt waren, überbrückten wir den Regen mit einem Film von einem Baggersee, ähnlich dem Brinerweiher. Der Dokumentarfilm über die einheimische Fauna war offenbar sehr spannend, die Helfer hatten die ersten 45 Minuten Pause.

Danach halfen einige Kinder in der Küche mit, während die anderen spielten, wenn es der Regen zulies.

Zum Zmittag gab es dann die legendären Hot Dogs von Starkoch und Küchenchef Dani, der die Truppe das ganze Wochenende immer wieder mit seinen kulinarischen Künsten überraschte.

Nach dem Mittagessen besuchte uns Livia Haag, die Haselmausexpertin vom Zürcher Naturschutzbüro. Es gab zuerst einen Block spannende Theorie über die kleinen Schläfer, bevor wir uns in den Wald machten, um Haselmausspuren zu suchen.



Der OV Pfungen unterstützt das Naturschutzbüro in diesem Sommer bei dem Projekt Haselmaus, indem in sechs Revieren Spurentunnels aufgehängt werden, um die kleinen Schläfer hoffentlich nachzuweisen.

Unterbrochen von einem nicht geplanten Platzregen mussten sich die Spurensucher unter den Bäumen Schutz suchen. Dies nutzten wir gleich noch, um zu lernen, von was sich Haselmäuse ernähren.

Danach ging es weiter mit der Kontrolle der Spurentunnels. Leider fanden wir noch keine Spuren...

Wieder zurück im Vereinsgebäude stellte Livia noch einen Haselmaus-Parcours auf für die kleineren unter den Kids.

Anschliessend teilten wir die Kinder in drei Gruppen auf. Während eine Gruppe mit selber gesammelten Dingen aus dem Wald bastelte, durften andere mit Kevin eine Waldrundfahrt machen auf dem Traktor und Pilze suchen. Eine letzte kleine Gruppe bestückte noch ein Revier mit 15 Spurentunnels für das Projekt Haselmaus.

Nach getaner Arbeit ging es zurück für das leckere Abendessen, welches Dani und Team gezaubert hatten.

Wie immer am Samstagabend nach dem Eindunkeln durfte sich jedes Kind dann eine Fackel anzünden. Der diesjährige Fackelumzug führte am Schützenhaus vorbei an den Waldrand in Richtung Holewies und wieder zurück.

Nach diesem strengen Tag hiess es dann Zähne putzen und Pyjama anziehen. Der nächtliche Spaziergang hatte den Zweck erfüllt, die meisten Kids schliefen verhältnismässig schnell ein, so dass sich auch die Helfer noch in Ruhe ein Bierchen gönnen konnten und noch lange gemütlich draussen diskutierten und den Sonntag besprechen konnten.

Nach einer kurzen Nacht mit schlafwandelnden Kindern und sonstigen alltäglichen Nachtunterbrüchen hiess es am Sonntag dann früh Tagwache. Nicht, dass die Helfer einen Wecker gestellt hätten, aber die ersten Kids wachten doch schon auf, bevor die Sonne sich blicken liess. Nun gut, so blieb uns Helfern genug Zeit, den Zmorge für unsere Gäste vorzubereiten.

Um 8.30 Uhr verpflegten wir dann über 50 Personen. Ein Dank nochmals an alle Eltern, die uns unterstützt haben fürs tolle Zmorgenbuffet!



Nachdem alle satt waren, ging es los in Richtung Brinerweiher. Dort angekommen, stand die zum dritten Mal stattfindende Biberolympiade auf dem Programm: In drei Gruppen wetteiferten die Kids um den Pokal. Die Disziplinen dieses Jahr waren: Wettangeln, Stiefelweitwurf und Kirschkerne-spucken. Aufgrund der Jahreszeit mussten wir bei der letzten Disziplin auf Zwetschgen umsteigen, was aber nicht weniger lustig war.

Unterbrochen wurde das Programm lediglich noch von der letzten Mahlzeit unserer Feldküche. Am frühen Nachmittag ging das Weekend dem Ende zu. Kevin fuhr mit allen Kids noch mit dem Traktor zum Elterntreffpunkt, wo wir die Kids verabschiedeten.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das ganze Biber-team für den Einsatz und das Engagement, den Kids die Natur näher zu bringen! Nur wer die Natur kennt, wird sie schützen.

Bericht: Andy Zürcher
Fotos: Andy Zürcher, Franziska Lörli

Neophytenbekämpfung mit dem OV Pfungen anstatt Lehrlingslager

Anfangs August, Sommerferien vorbei, für viele Jugendliche steht der Start der Berufslehre an. So auch für ca 100 Lehrlinge des Ausbildungszentrum Winterthur kurz, AZW. Das Einstiegsprogramm musste aufgrund von Corona stark angepasst werden. Anstelle eines Lehrlingslagers wurden die Lehrlinge direkt in ihre Berufsgruppen eingeteilt und starteten mit anderen Aktivitäten. Zusammen mit dem OV Pfungen planten Sandro Müller, ebenfalls OV-Mitglied und Giuseppe Ferramosca, Ausbilder im AZW, an zwei Tagen einen Einsatz im Bereich Naturschutz.



Die Idee für diesen Einstieg war rasch gefunden. Im Lehrlingslager wird auf Bauernhöfen und Schiessanlagen mitgearbeitet und/oder klar Schiff gemacht. Deshalb war die Idee zur Neophytenbekämpfung am Brinerweiher die ideale «Ersatzlösung» für die Gruppe der Anlagen- und Apparatebauer-, Baumaschinenmechaniker- und Fachmann-Betriebsunterhaltlernenden, so Sandro Müller, der sehr viel seiner Freizeit in diesem kleinen Naturschutzparadies in Pfungen verbringt. Nach Absprache mit Andy, Präsident des OV, dem Naturschutz und der Geschäftsleitung des AZW, stand das Programm fix.

Morgens um 8.00 Uhr versammelten sich die Lehrlinge und wurden begrüsst von Sandro und Giuseppe, welche unterstützt wurden von OV-Mitglied Dennis Roth, welcher soeben erfolgreich die Lehre als Forstwart abgeschlossen hat. Die Lehrlinge hatten zur Aufgabe, gebietsfremde Pflanzen zu entfernen, namentlich Goldrute, Berufkraut, Sommerflieder und Robinie.

Am ersten Tag arbeiteten die Lehrlinge entlang des Brinerweihers und jäteten die Goldruten im Schilf und das Berufkraut, welches am Neophytenstag des OV übersehen wurde oder nachgewachsen ist. Bis zum Mittag schafften sie es, das ganze Ufer tösseitig von den Neophyten zu befreien. In dieser Zeit mähte Dennis in der ARA-Fläche die stark befallenen Flächen mit dem Balkenmäher. Zum Mittagessen wurde grilliert und neue Kräfte wurden gesammelt.

Am Nachmittag bearbeitete eine Gruppe auf der anderen Seite des Brinis die Neophyten, so dass bis zum Feierabend das zugängliche Ufer komplett bereinigt war von den gebietsfremden Arten. Die andere Gruppe transportierte das Schnittgut weg von der ARA-Fläche in eine bereitgestellte Mulde. Diese musste ausgetauscht werden für den zweiten Einsatztag!

Einige der Lehrlinge durften unter Aufsicht von Dennis dann auch noch etwas mit dem Balkenmäher arbeiten, was natürlich ein tolles Erlebnis war für die Berufseinsteiger.

Natürlich blieb in den Pausen auch immer wieder etwas Zeit, das Naturschutzgebiet zu erkunden und Dinge zu entdecken. Als auf einmal ein riesiger Schatten eines Karpfens vorüberzog, erschraken die Lernenden ein wenig: «So grosse Fische gibt es bei uns in der Schweiz?!» Als dann Sandro ein paar Bilder sei-

ner gefangenen Fische zeigte, wurde zum Abkühlen nur noch die Töss anvisiert.

Die Leiter des Arbeitstages waren sehr zufrieden: «Ich bin erstaunt, wie motiviert die Gruppe war und wie sie sich eingesetzt haben», äusserte sich Dennis nach getaner Arbeit.

Am zweiten Tag kam eine neue Gruppe und startete mit der Abfuhr des noch auf der ARA-Fläche liegenden Schnittguts. Weiter wurden die Stellen in der Hecke noch von Goldruten gesäubert, welche mit dem Balkenmäher unerreichbar waren. Bis zum Mittag war auch diese Auf-

gabe schon fast erledigt und die zweite Mulde schon gut gefüllt. Auch am zweiten Tag wurde grilliert und sich an der OV Feuerstelle erholt für den Nachmittag.

Dann hiess es, grössere Neophyten in Angriff nehmen. Bewaffnet mit einem Seil zogen die Lehrlinge unter Aufsicht von Sandro, Giuseppe und Dennis auf die ARA-Fläche. Das Seil wurde nun um die unerwünschten Flieder geknotet und mit vereinten Kräften wurden die Bäume gefällt oder entwurzelt. Auch einige Robinien konnten mit dieser Methode und vollstem Körpereinsatz entfernt werden. Kein Wunder, war am Abend auch die zweite Mulde randvoll.

Diese Erfahrung war für die Lernenden sehr spannend und auch lehrreich. Am nächsten Tag, als sie kreuz und quer durch den Wald rund um Winterthur/Wülflingen «spazieren» durften, wurde regelmässig auf Goldruten und andere Neophyten aufmerksam gemacht. Die Rückmeldung der Lernenden war einstimmig positiv. «Toller Einstieg, gut, um einander kennenzulernen in einem anderen Umfeld als in der Werkstatt, tolle Gruppe usw». Die Frage, ob man das wieder mal machen könne, war auch dabei.



Das AZW bedankt sich für die tolle Unterstützung des OV Pfungen und die zur Verfügung gestellte Ausrüstung, die zur Durchführung nötig war.

Von Seiten des OV Pfungen einen ganz herzlichen Dank für den grossen und wertvollen Einsatz an die Lehrlingsklasse des AZW unter der Leitung von Sandro Müller, Giuseppe Ferramosca und Dennis Roth.

Bericht: Andy Zürcher / Sandro Müller
Fotos: Sandro Müller

„Familienpilztag“

Wann: 26.09.2020

Treffpunkt Parkplatz Gemeindehaus Pfungen

Zeit: 10:00 Uhr

**Wir laden die Bevölkerung herzlich ein,
am Familienpilztag teilzunehmen
Kein Pilz geht unkontrolliert nach Hause, unser
Experte vor Ort wird jeden Pilz erklären.
Anschliessend essen wir gemeinsam zu Mittag.
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.**

Anmeldungen bitte bis Mi. 23.09.2020 an:
aktuar@ov-pfungen.ch

Wir freuen uns auf Euch

Euer Vorstand vom OV Pfungen



Gedanken aus dem Ortsmuseum

Es ist Anfang September 1948. Der Krieg ist vorbei, aber die Einschränkungen und Mühen noch längst nicht für die beiden Familien, die im Unterdorf 11 in Dättlikon wohnen. Unter dem Dach des heutigen Ortsmuseums drehen sich die Arbeiten um die Wintervorbereitungen. Wie in allen einfachen Haushalten geht es darum, genügend Vorräte an Lebensmitteln, Holz und Tierfutter zu haben, um einigermaßen gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen.



Die späten Kartoffeln werden eingekellert, Äpfel werden geerntet und zum Teil zu Saft gepresst oder als Schnitze gedörrt. Auch Apfelmus wird in Bülacher-Gläser gefüllt und sterilisiert. In den Gläsern hat es schon Zwetschgen und Kirschen. Auch Konfi-

türen sind eingekocht. Bohnen werden von fleissigen Frauen- und Kinderhänden aufgefädelt, damit sie so getrocknet werden können und hängen neben den Säckchen mit Lindenblüten und Pfefferminze für wärmenden Tee.

Das alles wird neben dem normalen Alltag, der Arbeit in der Wulli oder in einem Handwerk und den täglichen Haushaltarbeiten erledigt.

Was wir heute zum Teil wieder machen, um eigene Garten-ernte zu verarbeiten oder um Lebensmittel ohne Zusatzstoffe zu haben, war damals schlichte Notwendigkeit. Der eigene Garten war nötig, um die Haushaltsausgaben zu entlasten und die Familie mit frischem oder eingemachtem Gemüse und Obst zu versorgen. Alles auf dem Holzherd und ohne Tiefkühltruhe und Vakuumiergerät. Kühlschrank und Waschmaschine? Fehlangeige.



Ende der Fünfzigerjahre hat sich das Haltbarmachen von Lebensmitteln verändert. Kühlschränke wurden erschwinglich und Standard, es gab Gemeinschafts-Gefrieranlagen, bevor Tiefkühltruhen für die Haushalte auf den Markt kamen. Und ab dann ging es nicht mehr um die zwingenden Vorräte für den Winter, sondern um «Kluger Rat – Notvorrat». Die Notzeiten des Krieges waren noch stark im Bewusstsein der Menschen. In den letzten Jahrzehnten hat sich diese Notwendigkeit zum Glück verloren.

Dass ein gewisses Mass an Vorrat auch heute noch durchaus sinnvoll sein kann, hat sich mit dem Lockdown gezeigt. Da waren die Gestelle mit lange haltbaren Lebensmitteln bei den Grossverteilern so leer, wie wir das noch nie erlebt haben. Hier können die alten und neuen Methoden des Einmachens und Einfrierens und die Rezepte der Grossmütter wieder zu Ehren kommen.

Und übrigens: WC-Papier gab es 1948 weder bei unseren Familien im Unterdorf 11 noch bei allen anderen. Die alten Zeitungen wurden säuberlich auf Mass geschnitten und in einem Kistchen im Toilettenhäuschen für den Gebrauch parat gelegt.

Wir wünschen uns und allen unseren Besucherinnen und Besuchern ganz fest, dass wir mit genügend Vorräten über den Winter kommen und es nächstes Jahr wieder möglich sein wird, das Museum zu besuchen. Wir planen auf jeden Fall darauf hin.

Nehmen Sie noch an unserem Sommerwettbewerb teil und schicken Sie uns die Fotos Ihrer Sommerblumen.

Ende September lösen wir die Gewinner/-innen aus.

Zu gewinnen gibt es ein Jahresabonnement von Bioterra, ein Gartenbuch, ein Schnupperabonnement von Bioterra und einen Trostpreis. Die ersten drei Preise sind gesponsert von Bioterra, der Trostpreis von VEG and the City.

Fotos schicken Sie bitte an:

Beatrice Scherer, bea.scherer@bluewin.ch

Christine Köchli Strati, christine.koechli@bluewin.ch

Für die Museumskommission
Christine Köchli Strati

Männerriege-reise Dättlikon 2020

Die etwas andere Männerriege-reise vom 21. / 22. August nach Brienz und auf die Axalp, durch Albert Steiner organisiert.



Albert reagierte bei unserer MR-Reise auf die Maskenpflicht im ÖV und verzichtete daher auf eine Reise mit Bahn und Postauto. Mit einem Kleinbus von Mietauto AG und mit Rolf Steiner am Steuer, ging es daher kurz vor acht Uhr mit 10 Männerrieglern los. Am Lungernsee genehmigten wir uns Kaffee und Gipfeli, um danach über den Brünig nach Brienz weiterzufahren.

In Brienz wurden wir von Werner in Empfang genommen. Über Werner werde ich später noch berichten. Bei einem gemütlichen Spaziergang am Ufer des Brienzensees erläuterte uns Werner einiges über Brienz. Mit dem Aushubmaterial, welches beim Bau des Bahntunnels unter Brienz anfiel, wurde das Ufer des Sees verbreitert. Es entstand eine durchgehend grosszügig angelegte Promenade entlang des Sees, ohne Schilder «Privat» und «Kein Durchgang». Viele Figuren, aus Holz geschnitzt, sind am Ufer platziert und die Balkone sind mit Geranien geschmückt. Die Bäche, welche von den Bergen kommen sind im Moment Rinn-sale. In den vergangenen Jahren führten diese nach Unwettern jedoch sehr viel Wasser und Geröll mit sich und es kam zu Überschwemmungen mit grossen Sachschäden. Beim Mühlibach wurde daher eine Strassenbrücke entwickelt und gebaut, die bei Hochwasser gegen den See verschoben werden kann und dadurch einen grösseren Wasserdurchlass gewährt. Wir spazieren an der Schnitzlerschule vorbei und erreichen einen kleinen terrassierten Rebberg.

Jetzt war uns klar, Albert hatte da mit seinem Menzi Muck die Schaufel im Spiel gehabt. Werner erzählte uns, dass er die Idee hatte, dass in Brienz auch Reben wachsen sollten. Er gründete eine Interessensgemeinschaft, bei welcher man Mitglied werden kann, wenn man sich zu Helferstunden im Rebberg verpflichtet. Werner hat schon viel in seinem Leben gemacht, so war er Skilehrer und Besitzer der Skischule auf der Axalp und als Sizilien-Fan führt er Früchte und Vespas aus Sizilien ein. Bei all diesen interessanten Erläuterungen genossen wir einige Gläser Goldtröpfli. Der Grill war in der Zwischenzeit bereit und Rolf grillierte Steaks und Würste für uns. Zusammen mit dem mitgebrachten Kartoffel- und Hörnlisalat liessen wir es uns gutgehen. Das Essen schmeckte köstlich. Zum Glück waren unsere Tische am Fuss der Reben im Schatten von Bäumen aufgestellt, denn es war unterdessen «sauheiss» geworden. Nach dem Aufräumen, alles wurde in das Rebhaus versorgt, fuhren wir an den See und taten einen Schwumm im erfrischenden See. Nicht alle wollten

oder konnten ins Wasser.

Jetzt war es Zeit, die Zimmer zu beziehen und sich für das Nachtessen im Steinbock zu rüsten. Auf der grossen Terrasse des Restaurants genossen wir, jeder nach seinem Geschmack, von

Cordonbleu über Steinbockrösti und Felchenchnusperli bis Riz Casimir. Ganz harte Typen bestellten zum Dessert die Steinbock-Merengue, eine Riesenportion.

Nach dem Frühstück in unserem Übernachtungsquartier führte uns Rolf auf die Axalp. Es hatte abgekühlt und manchmal fiel leichter Regen. Auf der Axalp führte uns Albert auf dem Schnitzlerweg zum «Hinterburgseeli.»

1999 erlebte die Axalp sehr viel Schnee. Eine Staublawine,

welche eine Druckwelle von 300 km/h verursachte, knickte zahllose Tannen. Der Sturm Lothar knickte im Dezember 1999 nochmals viele Bäume. Man kam auf die Idee, Holzbildhauer einzuladen, um aus den noch stehenden Baumstrünken Figuren zu schnitzen. In der Zwischenzeit sind entlang dieses Weges über 100 Figuren, Menschen und Tiere, entstanden.

Nach dem See stieg der Weg dann steil an bis zum Restaurant «Hilten». Nach einer Erfrischung, wobei der Wirt die Corona-Regeln perfekt einhielt, marschierten wir zurück auf die Axalp. Mit dem Bus fuhren wir Richtung Brienz, um auf halbem Weg im Restaurant «Bramisegg» Mittagsrast zu machen. Vorgesehen war die Weiterfahrt mit dem Bus zum Parkplatz der Giessbachfälle. Max meinte jedoch, man könnte doch auch zu Fuss dort hingelangen. Also wollte niemand «de Weich usehänke» und so machten sich fast alle zu Fuss auf den Weg. Bald zeigte sich, dass dieser «Römerweg» steil und mit glietschigen Steinen versehen war. Dies erforderte Aufmerksamkeit und Gleichgewichtssinn. Alle kamen bei den Giessbachfällen an und konnten die imposanten Fälle bewundern.

In 14 Stufen donnert der Giessbach über total 400 Meter in die Tiefe. An einer Stelle führt der Weg hinter dem Fall durch und man blickt durch das Wasser auf das Hotel Giessbach und den Brienzensee.



Nun wurde es Zeit, die Rückfahrt anzutreten. Auf dem Brünig gabs noch einen Bierstopp, bevor wir uns dann vor dem Gubrist in die Stauschlange einordneten. Schliesslich erreichten wir gesund und glücklich Dättlikon.

Rolf gebührt ein spezieller Dank. Ruhig und sicher chauffierte er uns während den beiden Tagen an jedes Ziel und zurück. Albert, herzlichen Dank für die Organisation dieser wunderbaren und gemütlichen Männerriege-reise.

Christian Schmidli

Miteinander fit bleiben – die Frauenriege Pfungen stellt sich vor

Freude an Bewegung, den Teamgeist stärken und die Kameradschaft fördern – das sind die Ziele der Frauenriege Pfungen. Seit 69 Jahren treffen sich turnfreudige Frauen ab 30, um gemeinsam fit zu bleiben. Sei dies beim Konditionstraining, Bodyfit, Gymnastik oder Bauch-Beine-Po. Auch fröhliche, unbeschwerte Momente beim Spiel sowie das Entspannen gehören in die wöchentliche Turnstunde. Sie ist abwechslungsreich gestaltet, so dass für jede etwas dabei ist.

Damit bis ins hohe Alter mitgeturnt werden kann, gibt es zwei verschiedene Riegen, die zwar getrennt trainieren, aber ausserhalb der Turnhalle eine Einheit bilden. So sind an der jährlichen Vereinsreise (ein-, zwei- oder dreitägig), die 2017 nach Barcelona führte, alle aktiven Mitglieder willkommen. Und auch an der Turnunterhaltung, die alle zwei Jahre stattfindet, durchmischen sich die beiden Gruppen, die auf der Bühne eine einstudierte Choreographie vorführen.



Ein weiteres Highlight im Jahr, das sich die Frauenriege Pfungen nicht entgehen lässt, ist die Fasnacht im Dorf. Einheitlich und einem Motto entsprechend verkleidet – zum Beispiel als Hexen – nehmen die Frauen am Umzug und somit auch am Dorfleben teil. Doch das ist kein Muss, jede soll für sich entscheiden, wie weit sie sich im Verein einbringen und engagieren will.



Dasselbe gilt für die Turnfester, welche die Frauenriege regelmässig besucht. Mitmachen soll, wer Lust hat. An den beliebten Fit+Fun Wettkämpfen steht der Spass und das Miteinander im Vordergrund. Aber auch ehrgeizigere Sportlerinnen können auf ihre Kosten kommen, im Kugelstossen zum Beispiel. Oder im Steinstossen. In dieser Disziplin schaffte es die Frauenriege Pfungen an der letztjährigen Regionalmeisterschaft in Trüllikon gar aufs Podest.



Du siehst, die Frauenriege Pfungen hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Treffpunkt entwickelt. Nicht nur die Freude an der Bewegung, sondern auch das wöchentliche Treffen, Austauschen und gesellige Beisammensein ist ein entscheidender Teil des Vereins.

Auch du bist eine Frau, die gerne fit und «zwäg» ist und die es zusammen gerne lustig hat? Dann komm jederzeit zu einer Schnupperstunde vorbei – die Frauenriege Pfungen freut sich über neue Turnerkolleginnen!

Trainingszeiten

Frauenriege 1: jeden Dienstag von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle Seebel in Pfungen

Frauenriege 2: jeden Montag von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle Breiteacker in Pfungen

Auskunft

Für weitere Informationen oder Fragen steht Präsidentin Nicole Sauter oder Hauptleiterin Andrea Haase unter frauenriege@tv-pfungen.ch gerne zur Verfügung.

Homepage: <https://tvpfungen.ch/index.php/frauenriege>



Wie gut kennen Sie Pfungen? - Wettbewerb

Machen Sie mit bei unserem Foto-Quiz!

Gesucht sind die Strassennamen, an welchen sich die fotografierten Objekte befinden. Das fett umrahmte Buchstabenfeld ergibt in der Reihenfolge 1 – 11 das Lösungswort (ä, ö, ü gelten als ein Buchstabe, kein Umlaut).

Viel Glück!



1



7



8

10



4



3

Corona aus der Sicht von...

...Horst Scharfenberg, Brocki Pfungen

Ab dem Lockdown hatten wir acht Wochen geschlossen. Über unsere Webseite und auch telefonisch waren wir erreichbar. Räumungen konnten meine Frau und ich in dieser Zeit trotzdem durchführen. Alle hatten Zeit zum Entsorgen. Auch wir hatten mehr Zeit als sonst zum Räumen, die Leute waren sehr grosszügig.

Während dem Lockdown waren wir jeden Tag im Brocki und nutzten die Zeit, den Laden aufzuräumen und schön herzurichten. Die ganze Situation haben wir auch positiv erlebt, in den acht Wochen konnten wir frei schalten und walten, eine Art spezielle Ferien. Wir gönnten uns in den letzten 10 Jahren nur drei Wochen Ferien.

Ab dem 11. Mai sind wir mit Waren und Kunden sehr stark frequentiert worden, in drei Wochen hatten wir bereits den Monatsumsatz erreicht. In der ersten Zeit wurde sehr viel Ware abgegeben, jetzt normalisiert sich die Situation langsam. Für die Zukunft sind wir zuversichtlich, wir haben viele treue und gute Kunden.



...Daniela Vogt, Blumenwerkstatt

Der Lockdown Mitte März erschien mir total surreal, ich fragte mich: „Wie weiter?“ Ich hatte das Glück, von Zuhause aus arbeiten zu können, die Kinderbetreuung war deshalb kein Problem und ich verfügte über finanzielle Reserven, die Deckung der laufenden Kosten war somit fürs Erste gesichert.



Gleichzeitig wurden auf Facebook Freiwillige für die Nachbarschaftshilfe gesucht. Ich habe mich dort gemeldet und durfte in- nert kürzester Zeit eine Gruppe von rund 40 Helfern für Einkäufe und andere Dienstleistungen koordinieren, eine spannende und erfüllende Aufgabe. Da nach dem Lockdown auch an der Blumenbörse das Angebot sehr begrenzt war, machte es für mich in jenem Moment einfach auch mehr Sinn, den Mitmenschen auf diese Weise zu helfen, anstatt Tulpen-Sträuße zu verkaufen.

Dann kamen Ostern und Muttertag im Blumengeschäft, eine un- glaubliche Zeit. Ein enormer Run auf die Blumengeschäfte be- gann, eine ähnliche Situation verglichen mit den «goldenen» 80er-Jahren, der Hoch-Zeit der Floristen, die viele von uns nur noch aus Erzählungen unserer Lehrmeister kennen. Zwischen- zeitlich hatte sich auch der Blumenmarkt so organisiert, dass wir mit wunderbaren, frischen Blumen aus Schweizer Gärtnereien die riesige Nachfrage decken konnten. Und trotz Arbeit ohne Ende war es eine grossartige Erfahrung.

Aktuell ist es so, dass ich das Schutzkonzept mit Plexiglas und Abstandsregel aus baulicher Sicht im Geschäft nicht umsetzen kann. Ich setze deshalb weiterhin auf Selbstbedienung und Blum- en auf Bestellung mit Abhol- und Lieferservice und hoffe, dass meine treue Kundschaft das weiterhin so gut akzeptiert.

Im August bin ich seit 12 Jahren mit meinem Blumengeschäft in Pfungen zuhause, für die Unterstützung von allen Seiten bin ich dankbar und zuversichtlich, dass wir diese Zeit miteinander überstehen!

«Studierende und AHV?
Mindestbeitrag oder
mehr?»

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/studierende

SVA Zürich

...Jürg Allenspach, Gemeindepräsident Dättlikon

Mit dem Lockdown am 15. März hat sich für uns nicht viel geändert. Das Gemeindehaus war immer offen. Die Besucher wurden gebeten, sich vorher anzumelden und nur vorbeizukommen, wenn es nicht anders geht. Wir hatten kein Homeoffice, dazu fehlt uns die IT-Infrastruktur. Mit drei Mitarbeitern konnten wir auch den nötigen Abstand einhalten und haben die geforderten Schutzmassnahmen mit Plexiglaswänden und Desinfektionsmittel erstellt.

Eine Gemeinderatssitzung haben wir per Telefonkonferenz abgehalten, das hat gut geklappt, kürzer war sie deswegen nicht. In Dättlikon haben wir keine grosse Gewerbeinfrastruktur, insgesamt sind zwei Unterstützungsgesuche bei der Gemeinde eingegangen. Stark betroffen durch die Schliessung war das Restaurant Traube, der Pächter, Remo Büchler, hat jedoch ein gutes Take-away-Angebot aufgebaut, welches rege genutzt wurde. In der Gemeinde kennt man sich untereinander und daher konnte ich mich persönlich austauschen. Die ältere Bevölkerung nutzte die Nachbarschaftshilfe, welche ohne Unterstützung der Gemeinde funktionierte. Auch hier konnte man sich auf Facebook-Gruppen oder die Pro Senectute verlassen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer/innen für diese Solidarität und Unterstützung.



Persönlich habe ich die Ruhe teilweise auch genossen. Hier auf dem Land sind wir in solchen Situationen auch privilegiert, sei es beim Einkaufen oder Spazieren. Ungewohnt ist für mich als Gemeindepräsident, dass alle kantonalen und kommunalen Anlässe abgesagt wurden und bis auf weiters nicht stattfinden. Es gab auch keine Gemeindeversammlung, die Rechnung 2019 wird am 3. Dezember zusammen mit dem Budget 2021 verabschiedet. Corona-Einschränkungen werden uns alle vermutlich noch für eine längere Zeit beschäftigen. Für die Behörden und Mitarbeiter der Gemeinde geht die Arbeit trotzdem weiter, wir sind für die Bevölkerung da.

...Roland Hoffmann, Roli's Bike Station



Die Corona-Krise war für uns ein Schock, als wir Mitte März erfuhren, dass die Ladenfläche geschlossen bleibt und somit keine Fahrzeuge und Zubehör mehr verkauft werden dürfen. Nur die Werkstatt blieb offen. Da der Bund beschlossen hat, dass die Mobilität gesichert werden soll. In den Monaten März, April und Mai erwirtschaften wir jeweils 60–70% des Jahresumsatzes, das

Depot, für die im Winter schwachen Monate, dies bereitet uns Sorge. Angst hatten wir allerdings nicht, aber Respekt vor der Situation. Unser Team, inkl. einem Lehrling, besteht aus vier Personen. Es war klar das Ziel, dass die Mitarbeiter keine Kürzungen haben sollen. Zum Glück war das Wetter bis heute gut. Die Leute durften ja nicht auf die Bergbahnen oder in den Zoo. So holten sie ihre Fahrräder aus dem Keller. Das hat uns natürlich sehr geholfen. Die Menschen sind auf das Fahrrad umgestiegen, auch für den Arbeitsweg, und haben den ÖV nur noch bedingt benutzt.

Unsere treue Stammkundschaft mit einem Radius von rund 25 Kilometern bis nach Zürich, die Bekanntheit sowie das Image der Bike Station haben uns sicher in dieser aussergewöhnlichen Situation geholfen. Im April 2021 feiern wir bereits 20 Jahre Roli's Bike Station. Der Lockdown hatte auch Positives: Der E-Bike-Boom ist grösser denn je und der Trend mit dem Velo Ferien in der Schweiz zu erleben, ebenfalls. Aktuell sind wir in der Werkstatt für mind. zwei Wochen ausgelastet und bereits wieder auf dem Vorjahresniveau. Notfälle werden immer erledigt. Unsere Kundschaft zeigt Verständnis, wenn Sie zwei bis drei Wochen warten muss.

Wir haben weiter Respekt, aber keine Angst vor der Corona-Krise. Wünschenswert und wichtig für das Gewerbe wäre, vermehrt die Fürsorge und die Unterstützung durch die Behörden gewesen.

Für den Bindestrich
Erwin Lüber

Gratulationen Pfungen

Traditionsgemäss geben wir hohe Geburtstage und Hochzeitsjubiläen bekannt. Es sind jedoch nur Jubilare aufgeführt, die mit der nachstehenden Veröffentlichung einverstanden sind.

Geburtstag

03.10.2020 Hügli-Sauter Helene 96. Geburtstag

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Evi Kühne



Bürogummi mit handwerklichem Geschick?

...nutzen Sie unsere offene Werkstatt.

Bei uns finden Sie Ihren **professionell eingerichteten Arbeitsplatz**. Sie haben die Möglichkeit, **Möbelstücke** aus Ihrem Haushalt zu **restaurieren** oder etwas **selbst zu fertigen** – entweder ganz **selbständig** oder unter **fachkundiger Anleitung**.

Gerne stehen wir Ihnen per **Telefon oder per Mail** zur Verfügung. Bei der **Bütikofer Holzbau GmbH** sind Sie **herzlich willkommen**, sei es mit Freunden oder Familie, an einem Götli- oder Frauen-Nachmittag.

 www.buetikofer-holzbau.ch
052 315 19 74 

Inserieren im Bindestrich

Seite	Format	Preise	Kleininserate	Erscheinungsdaten
1/1	180x260 mm	CHF 650.–	pro Zeile CHF 5.00/Mindestpreis CHF 20.00	16. Oktober 2020
1/2 quer	180x128 mm	CHF 340.–		13. November 2020
1/2 hoch	87x260 mm	CHF 340.–	Farbinserate	18. Dezember 2020
3/8	87x194 mm	CHF 260.–	Der Farbzugschlag auf den normalen s/w-Tarifen beträgt pro Inserat pauschal CHF 120.–	15. Januar 2021
1/4 quer	180x62 mm	CHF 175.–		12. Februar 2021
1/4 hoch	87x128 mm	CHF 175.–		12. März 2021
3/16	87x95 mm	CHF 135.–	Bei Fragen steht Ihnen Herr Erwin Lüber gerne zur Verfügung.	16. April 2021
1/8 quer	180x29 mm	CHF 95.–		14. Mai 2021
1/8 hoch	87x62 mm	CHF 95.–		18. Juni 2021
1/16	87x29 mm	CHF 60.–	Telefon: 079 600 90 53	16. Juli 2021
Wiederholungsrabatt jedes 6. Inserat gratis.			E-Mail: redaktion@dorfzeitung-bindestrich.ch	13. August 2021

Impressum

Herausgeberin

Bindestrich, Dorfzeitung Pfungen/Dättlikon

Domizil

Dürrenrainstrasse 70, 8422 Pfungen

Auflage

2300

Erscheinung

monatlich/Redaktionsschluss am ersten Montag des Monats um 18.00 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

5. Oktober 2020

Redaktion

Nadia Greub, Magnus Mattli, Clarissa Müsken

Redaktion diese Ausgabe

Nadia Greub

Redaktion nächste Ausgabe

Nadia Greub

Auswärtsabonnemente

redaktion@dorfzeitung-bindestrich.ch

Druck

Druckzentrum Bülach, 8180 Bülach

Annahme

redaktion@dorfzeitung-bindestrich.ch

Wichtig

Text und Bilder immer als einzelnes Dokument im Mailanhang senden. Bei Dokumenten mit Bildern wird nur der Text gedruckt! Die Gestaltung eines Berichtes ist Sache der Redaktorin.

Recht

Mit der Annahme eines Manuskriptes erwirbt die Dorfzeitung das Recht zur Veröffentlichung.

Bildnachweis

Titelbild: Clarissa Müsken, Blick auf Pfungen

Pro Senectute Pfungen

Im Oktober wagen wir einen Start mit unserem Mittagstisch!! Endlich, sagen wohl die Einen; oh jeh, ist das gescheit, die Anderen.

Mittagstisch Oktober Dorfstrasse 22

Der Mittagstisch vom **Mittwoch, 7. Oktober 2020, 11.45 Uhr, wird im Multbergsaal an der Dorfstrasse 22** stattfinden.

Wichtige Änderung: Alle, die kommen möchten, müssen sich persönlich bis am Freitag, 2. Oktober 2020, bei Claudia Vollenweider anmelden: Telefon 052 315 40 32 oder r_c.vollenweider@sunrise.ch.

Wir werden uns an das Schutz- und Hygienekonzept halten.

Mittagstisch November Kafi Rössler

Mit Ruth Rössler wurde abgemacht, dass der Mittagstisch stattfindet. Jedoch mit der Einschränkung, diesen an zwei Tagen, also am **Mittwoch, 4. November 2020** und **zusätzlich am Donnerstag, 5. November 2020**, durchzuführen. Die Platzverhältnisse erfordern das.

Sie werden am Mittagstisch im Oktober eine Liste vorfinden, wo Sie sich für den Mittwoch oder Donnerstag im November eintragen können. Pro Tag können sich nur 15 – 18 Personen einschreiben. Wir erlauben uns, da etwas umzuteilen, wenn nötig. Anmeldung sonst bei Evi Fischer: 052 315 12 49, evi.salhof@bluewin.ch .

Besuche im Altersheim und Gratulationsbesuche werden noch nicht durchgeführt.

Weiter weisen wir darauf hin, dass wir die Lage beobachten und uns vorbehalten, die angesagten Termine, wenn nötig, zu sistieren. **Sie kommen natürlich nur symptomfrei an den Mittagstisch.** Allen, die noch nicht teilnehmen möchten, wünschen wir alles Gute.

Evi Fischer und das Pro-Senectute-Team

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08

Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

SVP Pfungen

Abstimmung vom 27. September 2020

Bei den vielen Vorlagen vom Superabstimmungswochenende verliert man leicht den Überblick. Darum empfehle ich Ihnen ganz einfach, die Parolen der SVP unter www.svp-pfungen.ch zu übernehmen.

Hier nochmals einige Gründe zu einem «JA» zur Begrenzungsinitiative am 27. September 2020

Gemäss Sonntagspresse sind bis heute 2500 Lehrabgänger ohne Arbeitsstelle.

Für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer muss auf Kosten der Erwerbstätigen eine Überbrückungsrente eingeführt werden. Also für jene Erwerbstätigen, die durch billigere Zuwanderer ersetzt werden.

Gemäss Statistik des RAV hat die Zahl der Arbeitslosen in den vergangenen Monaten stark zugenommen. Diese Zahl wird noch weiter ansteigen, wenn die Frist für den Bezug der Kurzarbeit ausläuft. In den umliegenden Staaten in Europa liegt die Arbeitslosenrate zwischen 10 und 20 Prozent. Durch das gute Sozialsystem der Schweiz und die noch gesunde Wirtschaftslage entsteht bestimmt eine Sogwirkung auf unser Land. Die Zuwanderung wird somit noch weiter ansteigen.

Zum Schutz unserer eigenen Bevölkerung braucht es darum am 27. September ein klares JA. Wir wollen die Zuwanderung wieder selber steuern. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Gemeindeversammlung vom 24. September 2020

Über die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2019 wird diskutiert und anschliessend abgestimmt. Im Weiteren werden verschiedene Bauabrechnungen abgeschlossen. Die Kreditgenehmigung für die Gestaltung Vorplatz «Bahnhof Pfungen» verspricht interessant zu werden. Nehmen Sie daher an der Gemeindeversammlung teil und diskutieren Sie mit. Nach dem Motto: Wer stimmt – bestimmt.

Die Gemeindeversammlung kann wegen der Corona-Krise nur unter bestimmten Sicherheitsanweisungen durchgeführt werden. Nehmen Sie doch zur Sicherheit eine Maske mit!!

SVP Pfungen
Walter Müller

Garage plus



Die Profis für alle Automarken.

Unser Dienstleistungsangebot:

- Mobilitätsgarantieerweiterung nach jedem Service
- Wartung und Reparaturen aller Marken
- Unfall- und Carrosseriereparaturen inkl. Versicherungsabwicklung
- Scheibenreparatur und Scheibenersatz
- **Nutzfahrzeug-Service bis 3.5 T**
- Reifenservice und Reifeneinlagerung
- Fahrzeugpflege (polieren, reinigen, Lederpflege, etc.)
- Ersatzteilverkauf
- Neuwagen und Occasionsverkauf

Profitieren Sie von saisonalen Aktionen!

auto-härti
Wir erledigen das.

Auto-Härti AG
Wässerwiesenstrasse 95
8408 Winterthur
Tel. 052 224 09 90
www.autohaerti.ch

Wasser ist ein kostbares Gut - Hintergründe und Informationen zur Wasserversorgung in Pfungen und Dättlikon

Interview mit Hanspeter Hoffmann, Gemeindewerk Pfungen

Hanspeter Hoffmann ist seit 28 Jahren für das Gemeindewerk Pfungen zuständig. Mit seiner Erfahrung gibt er uns einen Einblick in die Wasserversorgung.

In erster Linie ist die Gemeinde Pfungen für die Wasserversorgung im Ort zuständig, zusätzlich wird die Gemeinde Dättlikon mit Wasser versorgt. Bei überschüssigem Wasser beliefern wir auch die Gemeinde Neftenbach. Dättlikon bezieht in den Sommermonaten ca. 100 m³ Wasser im Tag. Der Wasserverbrauch in der Gemeinde Pfungen beträgt an Spitzentagen ca. 1000 m³. Im Jahrsschnitt sind es rund 600 – 700 m³ Wasser im Tag, der Verbrauch ist aber sehr vom Wetter abhängig. Ungefähr 97% des Wassers stammt aus unseren Quellen und ca. 3% beziehen wir von der Wasserversorgung Winterthur über das Pumpwerk Hard. Der Jahresverbrauch beträgt ca. 300'000 m³ oder 300'000'000 Liter. Der Wasserpreis für die Haushaltungen pro 1m³ oder 1'000 Liter beträgt 1.60 Franken.

Das gesamte Trinkwasser von den Quellen Grabi, Waitobel und Meiensteg wird vor Abgabe in das Leitungsnetz UV-bestrahlt und entkeimt. Es wird aber nicht weiter behandelt. Das Trinkwasser wird alle zwei Monate vom Kantonalen Labor auf Bakterien, Nitratgehalt und die Wasserhärte geprüft. In der Nieder- und Hochdruckzone (siehe Grafik) werden unangemeldet je zwei

dienst für das Wasser, Abwasser, Gas, die Gewässer, Strassen und die Bestattungen zuständig. Dabei beträgt der Anteil Wasser in etwa 40% vom Pensum, das heisst Unterhalt der Hydranten, Schieber und die Netzkontrollen.

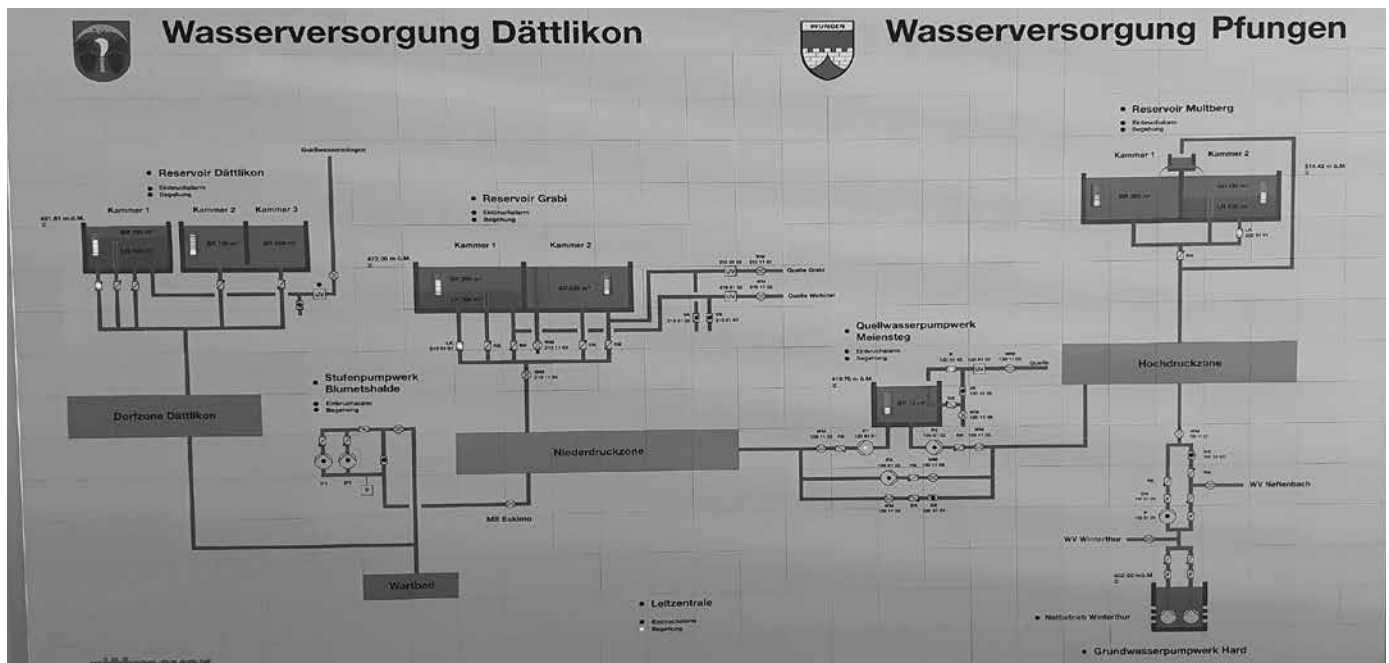


Bei den rund 1000 Schiebern haben wir in Pfungen rund 40 und in Dättlikon 16 Datenlogger installiert. Das Anbringen von Sensoren in den Wasserleitungen hilft, Trinkwasserverluste möglichst rasch zu erkennen und deren Behebung planbar zu gestalten. Andererseits wurde damit der Baustein für das «Internet des Wassers» gelegt. Durch

Sensoren auf den Schiebern werden die Wasserleitungen permanent auf Leckagen von 2 bis 4 Uhr in der Nacht überwacht. Jedes Geräusch wird aufgezeichnet und über Funk werden sie bei einer Dorfdurchfahrt ausgelesen.

Am PC werden die Geräusche als Grafik aufgezeichnet, das heisst, aussergewöhnliche Geräusche werden so ersichtlich. Damit kann ein Leck rasch lokalisiert werden.

Der Wasserverlust konnte so auf rund 2% im Jahr reduziert werden. Das Leitungsnetz ist in einem guten Zustand.



Proben bei Laufbrunnen genommen. Im Anschluss erhalten wir das Resultat. Im Herbst 2019 wurde das Trinkwasser auf Rückstände von Chlorothalonilsulfonsäure geprüft, alle Resultate waren negativ. Seit kurzem kann man die Abbauprodukte des Pestizids Fungizids Chlorothalonil messen. Der Kanton ist in der Abklärung, woher die Verunreinigungen im Quell- und Grundwasser stammen könnten.

Im Gemeindewerk sind Hanspeter Hoffmann und Roger Knöri mit Unterstützung von Pascal Rietmann vom Liegenschafts-

In den letzten Jahren wurden viele Hauptleitungen und Hausanschlüsse erneuert. Ebenfalls wurde das Pumpwerk Meiensteg, das ganze Quellgebiet und das Reservoir Grabi saniert und neu gebaut. Der Neubau und gleichzeitig die Vergrößerung vom Reservoir Multberg (Jg.1953) ist in ca. 5 Jahren geplant. So konnten die Verluste und die Stromkosten stark reduziert werden. 1987 wurden noch 300'000 m³ Wasser von der Wasserversorgung Winterthur gekauft. Jetzt sind es noch ca. 10'000 m³ Wasser, die wir fremd beziehen.

Früher waren die Leitungen aus Guss, heute sind es Stahlrohre mit einer Innenbeschichtung mit Zement und aussen mit einer Schutzummantelung.



Das gesamte Leitungsnetz von Pfungen ist 25 km lang; die Hausanschlüsse nochmals 13 km.



«Was weiss ein Fisch von dem Wasser, in dem er sein ganzes Leben lang schwimmt?» Albert Einstein

Besten Dank für das Interview.

Für den Bindestrich
Erwin Lüber

Pfungemer 5-Pässe-Fahrt 2020



Pfungen und der Geldbeutel

Vielleicht legt der Titel dieser Geschichte eine falsche Fährte. Drum gleich zu Beginn: Im Folgenden wird nicht von den Gemeindefinanzen die Rede sein. Dieses eher heisse Eisen soll der Gegenwart überlassen sein. Wir wenden uns lieber, dieses Themas erleichtert, der Vergangenheit zu und erfahren die Geschichte unseres Gemeindepappens.

Auf der Karte des «Zürcher Gebietes» von Hans Conrad Gyger aus dem Jahre 1667 ist für Pfungen ein Wapen eingezeichnet, welches in roter und weisser Farbe dem heutigen Gemeindepapen entspricht. Es handelt sich dabei um das Wapen des Rittergeschlechtes derer «von Pfung». Seine Vertreter sassens im 12. und 13. Jahrhundert im Rat der Stadt Zürich und befanden sich unter den Rittern der Stadt. Peter von Pfung wird als erster und Heinrich von Pfung als letzter Vertreter des Geschlechtes in den Dokumenten aufgeführt.



Eine Beziehung zwischen den Herren von Pfung und unserem Dorf kann jedoch nicht nachgewiesen werden. Das Rittergeschlecht kann seinen Ursprung ebensogut anderwärts besessen haben. Jedenfalls wird in einer Urkunde aus dem Jahr 1378 ein Pfunghof im Sihlwald erwähnt, und in Hessen (D) gibt es eine Stadt mit dem Namen Pfungstadt.«Pfung» bedeutete im Althochdeutschen «Beutel» oder «Geldbeutel». Es ist kaum anzunehmen, dass im mittelalterlichen, ärmlichen Pfungen Leute mit dickem Geldbeutel zuhause waren. Als die Stadt Zürich 1467 Österreich die Stadt Winterthur für eine Stange Geld abkaufte, erhob sie für die Stadt und ihre Landschaft eine Sondersteuer, um die Kaufkosten zu stemmen. Die Abgabe umfasste eine Leib- und eine Vermögenssteuer. Die Pfungemer Steuerpflichtigen brachten bei der Vermögenssteuer im Durchschnitt 61/4 Schillinge auf. In Neftenbach waren es 8 Schillinge. Da scheint ein roter Faden bis heute im Spiel zu sein.

Die Gemeinde führt gleichwohl das Kennzeichen derer von Pfung in ihrem Gemeindepapen. Man lehnte sich bei dieser Wahl an die vierhundertjährige Überlieferung der Chronisten an, die den Ursprung des Rittergeschlechtes in Pfungen annahmen. Im Jahre 1923 beschloss der Gemeinderat, das Motiv des Gemeindepapens beizubehalten, jedoch die Farbe Rot durch Blau zu ersetzen. Blau-weiss sollte die Zugehörigkeit zum Kanton Zürich dokumentieren sowie die enge Beziehung Pfungens zu den Freiherren von Wart mit ihren Sitzen auf der Multburg und der Burg im heutigen Hinterdorf zum Ausdruck bringen.

Dorfchronist
Mario Bont

Alpenclub

Hochtour Tödi, Piz Russain Freitag, 7. 9., bis Sonntag, 9. 8. 2020



An diesem Wochenende setzten wir eine Tour um, welche der Alpenclub Pfungen bereits vor 100 Jahren machen wollte. Den Tödi von der Puntegliashütte zu besteigen, galt damals als sehr strenge und auch schwierige Tour, was die Mitglieder damals als „zum Verzicht“ deklarierten.

Auch nach 100 Jahren wurde die Tour zwar als anstrengend, aber nicht als schwierig ausgeschrieben. Ich denke, dass das heutige Material uns doch um einiges hilfreicher zur Seite steht, als vor 100 Jahren. So haben acht hochtourenbegeisterte das Abenteuer am Freitag, dem 7. August, in Angriff genommen.

Tag 1, 7. August, der Hüttenzustieg:

In der Ausschreibung wurde am ersten Tag 1500 Meter Aufstieg angepriesen, was viel ist, wenn man bedenkt, dass am Folgetag doch nochmals 1500 Meter anstehen. In diesem Jahr fiel die Anreise mit dem ÖV der Maske zum Opfer, keiner wollte vier Stunden in diesen Lappen atmen. Daher erfolgte die Anreise mit dem Auto und wir trafen uns um 10.00 Uhr in Truns in einem Café. Gestärkt setzten wir uns in zwei Autos und fuhren doch gleich mal 850 Meter aufwärts bis zur Alp da Schlans auf 1727 Meter. Für gerade mal Fr. 7.00 kann diese Privatstrasse befahren werden und parkiert wird im Schatten der Tannen, so ist bei der Rückkehr das Auto nicht überhitzt. Das grösste Plus dabei war, dass wir so gleich 700 Höhenmeter Aufstieg einsparen und unsere Kräfte für den Samstag sparen konnten.

Zuerst führt der Wanderweg über Wiesen und durch Wälder bis zur Alp Punteglias ins gleichnamige Val Punteglias. Übrigens: Die Gruppe setzte sich aus fünf ACP-Mitgliedern sowie drei Gästen zusammen und das Durchschnittsalter würde ich so um die vierzig schätzen, also eine ganz wilde Runde. Noch eine Anmerkung: Der älteste der Runde kann den Wilden mit seinen 58 Lenzen locker das Wasser reichen mit seiner Erfahrung und Technik, besonders beim Befahren der Schneefelder mit Wanderschuhen.

Im Val Punteglias angekommen, war es genau Mittagszeit und wir machten es uns an der Ferrera gemütlich und erleichterten unseren Rucksack um etwas Proviant. Waren die Bäuche voll, wartete man auf das «so» des Tourenleiters, was soviel bedeutet wie «es geht weiter». Wir folgten dem Plateau weiter und das Tagesziel, die Puntegliashütte, thront am Ende über einer Felswand, in welcher die Ferrera ins Tal braust. Unten an der Felswand ver-

lässt man den Wanderweg und folgt dem Pfad zum Einstig in den leichten Klettersteig. Dieser Familienklettersteig führt über drei Abschnitte bis kurz unter die Hütte. Nach zirka einer Stunde kann man die feinen Kuchen riechen, welche Brigitta, die Hüt-

tenwartin, immer selbst und reichlich bäckt. Angekommen in der Hütte auf 2309 Metern, freuen wir uns auf eine kühle Erfrischung und geniessen das schöne Wetter und die Aussicht. Um 21.30 Uhr sind die letzten im richtigen Bett, der Wecker wird uns um 2.25 Uhr aus dem Schlaf reissen.

Tag 2, 8. August, der grosse Tag zum Tödi:

Die Vorfreude ist gross und alle stehen sofort auf und machen sich bereit, damit wir um 3.15 Uhr die Hütte verlassen können. Das Frühstück ist bereit und wir stärken uns mit Tee, Kaffee, Brot und Müesli. Pünktlich und vor den anderen Seilschaften starten wir in die sternklare Nacht und werden bereits nach wenigen Minuten Zeugen eines Himmelschauspiels: Am Freitag, 7. August, wurden 57 Satelliten des Projektes «Space X» in die Erdumlaufbahn geschossen, diese Satelliten-Linie war genau um 3.27 Uhr über dem Val Punteglias zu sehen.

Wir folgten dem Tal zuerst ohne Steigung in Richtung Norden, schon bald folgend über die Moräne nach Westen zur Fuorcla da Punteglias. Die Gruppe kommt sehr schnell und still vorwärts, es ist wunderschön ruhig in den Bergen und ausser dem eigenen Schnaufen ist nichts zu hören.

Nach der Fuorcla wird ein kurzes Stück abgestiegen und die Traverse Richtung Gliemsgletscher beginnt. Beim Gletscher angekommen, wird angeseilt und wir starten den Aufstieg über den gegen sein Ende hin sehr steil werdenden Gliemsgletscher. Langsam wird es hell, und wir geniessen den Anblick der Vorboten der Sonne. Der Gletscher endet an der Felswand und wir stehen vor der Schlüsselstelle der Tour, die Porta da Gliems. Es gibt ein Band in brüchigem und plattigem Fels, das über 100 Höhenmeter zum Bifertengletscher führt und dank Ketten den Zugang ermöglicht.

Elegant und stets gut gesichert erreichen unsere beiden Seilschaften die Porta und wir erfreuen uns an den ersten Sonnenstrahlen des Tages, mit dem Wissen, ab jetzt wird es nur noch wärmer. Wir nutzen den noch harten Schnee und steigen rasch etwas ab und queren zur Haupttroute, welche von der Fridolins-hütte kommt. Es hat noch genügend Schnee und die darunterliegenden grossen Gletscherspalten sind nicht zu sehen. Wir gewinnen rasch an Höhe und erreichen schon bald den Rücken des Tödi, der Grat führt uns Richtung Westen und schon stehen wir um 8.42 Uhr auf dem Piz Russain, dem höchsten Glarner mit 3613 Metern.

Alles ist perfekt, alle sind gut oben angekommen, das Wetter ist perfekt und die Aussicht ist einfach gigantisch, dank der sehr trockenen Luft können wir bis zum Mont Blanc schauen. Die Flasche Wein, die Thomas Hess auf den Gipfel getragen hat, schmeckt in dieser Arena umso besser.

Oben ist nicht unten und nach einer Pause starten wir den Abstieg über dieselbe Route. Wenn kein Wind geht, ist es nun drückend heiss und der Schweiß muss oft von der Stirn gewischt werden. Die Porta ist auch im Abstieg nicht ohne, die Gruppen meistern dies perfekt mit der nötigen Ruhe und der richtigen Seilhandhabung. Noch über den über 30° steilen Gletscher und wir erreichen wieder steinigen Boden unter den Füßen.

Nach einer Pause – wir müssen uns dank stabilem Top-Wetter nicht beeilen – geht es zurück zur Fuorcla da Punteglia. Das dahinterliegende Schneefeld lädt zum Skifahren ein, und es werden so rasch Höhenmeter abgebaut. Einige wählten dennoch den steinigen Abstieg, da sie der Fahrt auf dem Schnee mit Bergschuhen noch nicht ganz Meister sind. Auf der Moräne legten wir noch ein kleines Nickerchen ein und meinten dann, die feinen selbstgebackenen Kuchen von Brigitta zu riechen. Dies war Grund genug, rasch zur Hütte abzusteigen und nach gut elf Stunden Tour schmecken diese Kuchen einfach noch viel besser. Jetzt geniessen wir den Nachmittag mit entspannenden Momenten bei Schlaf, Wein, eisigem Bad oder einem guten Gespräch.

Tag 3, 9. August, Piz Posta Biala und Abstieg

Der heutige Tag zeigt sich wettermässig erneut von seiner besten Seite und wir haben vier Ziele, die wir erreichen möchten: Das erste Ziel ist der Gipfel des Piz Posta Biala, welcher von der Hütte aus im Westen zu sehen ist. Das Tolle an diesem Berg ist, dass es kaum Wege und Markierungen hat und man sich in der wilden Bergwelt sehr schnell als Pionier fühlt. Wir erreichen nach der Hütte die Grashänge, welche noch von Wildpfaden durchsetzt sind, und uns zu Blockfelsen führen. Anfangs noch begleitet durch «Steinmandli», welche einem die Richtung weisen, ist man schnell auf sich selbst gestellt. Wir steigen über Felsen und Geröll hoch und erreichen ein Plateau, welches noch im Schnee liegt, darunter sind noch die letzten Überreste eines Gletschers, welcher der Klimaerwärmung schon bald komplett weichen muss.

Wir gewinnen dank dem Schneefeld rasch an Höhe und erreichen den Kamin, welcher in brüchigen Felsen zum Grat führt. Noch einige Meter aufsteigen, und wir erreichen das Gipfelkreuz. Als Belohnung gibt es eine sensationelle Aussicht, welche wir wieder mit einer Flasche Wein geniessen können. Danke an Thomas Knecht für den Tropfen. Genügend Zeit haben wir, um es richtig geniessen zu können und die Seele baumeln zu lassen.

Wir steigen wieder auf derselben Route ab und verlieren dank vielen Schneefeldern sehr gelenkschonend an Höhe. Auch für ungewohnte Schneefeldfahrer bietet das Gelände die Möglichkeit an, die Technik zu üben und erste Abfahrterfolge zu feiern. Schon bald erreichen wir das zweite Tagesziel, nämlich die Kuchen von Brigitta zu geniessen. Mittags verliessen wir die Hütte und kehrten über den Wanderweg zurück zu den Autos und erreichten das dritte Ziel, dass alle wieder zurück ins Tal kommen. Nach der Heimfahrt erreichten wir auch das vierte und wichtigste Ziel, dass alle gesund und mit vielen tollen Erlebnissen wieder zu Hause angekommen sind.

Herzlichen Dank an Ina, Jürg, Johannes, Roman, Daniel, Thomas und Thomas, es hat riesengrossen Spass gemacht, mit Euch Zeit in den schönen Bergen zu verbringen.

Der Tourenleiter:
Thomas Senn

Reformierte Kirchgemeinde Pfungen

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr, Kirche Pfungen

Konfirmations-Gottesdienst, im Anschluss Apéro
Pfr. Johannes Keller, Musik: Nadja Margot

Freitag, 25. September, 17.30 Uhr, Kirche Pfungen

Fiire mit de Chliine, Pfr. Johannes Keller und Fiire-Team

Sonntag, 27. September, 10.00 Uhr, Berghof Pfungen

ökum. Erntedank-Gottesdienst mit Kolibri Kinderkirche bei Familie Baumann auf dem Berghof, Berghofstrasse 1
Pfr. Benignus Ogbunanwata und Pfr. Johannes Keller
Musik: Kiyomi Higaki, E-Piano und Monika Steiner, Akkordeon
Fahrdienst: Anmeldungen bitte bis am Freitagmittag ans Sekretariat, Tel. 052 315 14 30, oder E-Mail an: sekretariat@ref-pfungen.ch

Sonntag, 11. Oktober, 19.30 Uhr, Kirche Pfungen

Abendgottesdienst, Pfr. Josef Hürlimann, Musik: Robert Schmidt

Kirchlicher Unterricht

Minichile

Mittwoch 23. und 30. September, 7.30 – 8.15 Uhr
Schulhaus Breiteacker

3. Klass-Unți

Mittwoch, 23. September, 12.15 – 15.15 Uhr
Pfarrhaussaal Pfungen, Lunch mitnehmen

Donnerstag, 1. Oktober, 7.30 – 8.15 Uhr
Schulhaus Breiteacker

Club 4 (Gruppe mit Blockunterricht)

Mittwoch, 30. September, 12.15 – 16.15 Uhr
Chilechäller Dättlikon, Lunch mitnehmen

JuKi 5

Samstag, 26. September, 9.00 – 15.00 Uhr
Pilgerwanderung nach Winterthur, Infos folgen

Konfunterricht

Dienstag, 29. September, 18.00 – 19.30 Uhr
Pfarrhaus Pfungen

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 24. September, 19.00 Uhr
Mehrzweckhalle Schulhaus Seebel

Pfarramt Pfungen

Pfr. Johannes Keller, Tel. 052 315 14 30 oder 079 462 46 94
johannes.keller@ref-pfungen.ch

Reformierte Kirchgemeinde Dättlikon

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr, Kirche Dättlikon

Konfirmations-Gottesdienst, im Anschluss Apéro
Pfrn. Simone Keller, Musik: Jan Freicher

Freitag, 25. September, 17.30 Uhr, Kirche Pfungen

Fiire mit de Chliine, Pfr. Johannes Keller und Fiire-Team

Sonntag, 27. September, 9.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Erntedank-Gottesdienst, Pfrn. Simone Keller
Kirchenchor Dättlikon, Musik: Jan Freicher

Sonntag, 4. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Gottesdienst, Pfrn. Simone Keller, Musik: Jan Freicher

Sonntag, 18. Oktober, 9.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Gottesdienst, Pfrn. Irène Alice Baumgartner
Musik: Theresa Krukovski

Kirchlicher Unterricht

Club 4 (Gruppe mit Blockunterricht)

Mittwoch, 30. September, 12.15 – 16.15 Uhr
Chilechäller Dättlikon, Lunch mitnehmen

JuKi 5

Samstag, 26. September, 9.00 – 15.00 Uhr
Pilgerwanderung nach Winterthur

Konfunterricht

Dienstag, 29. September, 18.00 – 19.30 Uhr, Pfarrhaus Pfungen

Biblische Kinderstunde

Freitag, 18. September, 15.00 – 16.00 Uhr, Chilechäller Dättlikon

Pfarramt Dättlikon

Pfrn. Simone Keller, Tel. 052 315 15 66 oder Tel. 079 228 47 27
simone.keller@kirche-daettlikon.ch

Röm.-kath. Pfarrei St. Pirminius Pfungen

Gottedsienste / Veranstaltungen

Die Werktags-Gottedsienste finden wie folgt statt:

Dienstag und Freitag: 08.30 Uhr Hl. Messe
Mittwoch: 18.30 Uhr Eucharist. Andacht
19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 12. September

16.00 Uhr Firmung durch Weihbischof Marian Eleganti

Sonntag, 13. September

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst in Buch am Irchel
12.30 Uhr Igbo-African Mass

Samstag, 19. September

18.00 Uhr Hl. Messe in Pfungen

Sonntag, 20. September

10.30 Uhr Ökum. Eidg. Dank-, Buss- und Bettag,
auf dem Kirchplatz der ref. Kirche in
Neftenbach

Dienstag, 22. September

14.00 Uhr Offener Treff – ökumenisch,
Kath. Pfarrhaus, Pfungen

Samstag, 26. September

9.00 -11.00 Uhr Kuchen- und Kaffeestand Neftimärt
zugunsten Waisenhausbau House of Hope, Projekt Pfr. Benignus.
18.00 Uhr Hl. Messe zusammen mit MCLI, Pfungen

Sonntag, 27. September

10.00 Uhr Ökum. Erntedank-Fam. Gottesdienst,
Bauernhof Baumann, Berghof

Donnerstag, 1. Oktober

15.30 Uhr KidsBlitz-Musik, Pfarrhaus Pfungen

reformierte
kirche pfungen

Röm.-kath. Pfarrei
St. Pirminius – Pfungen



ÖKUMENISCHER ERNTEDANK- UND FAMILIEN-GOTTESDIENST

Sonntag, 27. September 2020 um 10 Uhr
Bauernhof Fam. Baumann, Berghofstr. 1, Pfungen

Die ref. Kirchgemeinde wie auch die Röm.-kath. Pfarrei von Pfungen lädt Sie zum ökumenischen Erntedank- und Familien-Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung ein.

Die Lebensmittel, die für diesen Erntedank-Gottesdienst gespendet werden, können im Anschluss gekauft werden.

Der Verkaufserlös wie auch die Kollekte geht an den Verein House of Hope— Akatta mit Sitz in Pfungen. Unterstützen Sie damit das Waisenhausbau-Projekt von Pfarrer Benignus für Kinder und Jugendliche in Nigeria. Herzlichen Dank!

Für Gottesdienstbesucher mit eingeschränkter Mobilität bieten wir einen Fahrdienst an:

- Ref. Kirchgemeinde: über das ref. Sekretariat bis Freitag, 25.9.2020
- Kath. Pfarrei: über Erika Guber, 052 315 23 01



Samstag, 10. Oktober

18.00 Uhr HI. Messe MCLI, Pfungen

Donnerstag, 15. Oktober

15.30 Uhr KidsBlitz-Musik, Pfarrhaus Pfungen

Samstag, 17. Oktober13.30 Uhr Wie erfahre ich den Heiligen Geist?
Glaubens- und Impulsnachmittag – Mit Freude den Glauben neu entdecken und vertiefen.**Sonntag, 18. Oktober**19.15 Uhr Einsingen für ökum. Taizé-Gottesdienst,
ref. Kirche Neftenbach
20.00 Uhr Beginn ökum. Taizé-Gottesdienst**OFFENER TREFF – ÖKUMENISCH**

Aufgrund des Coronavirus fanden bis August keine Treffs mehr statt.

Nun laden wir Sie wieder gerne ein und zwar zum Lotto spielen am 22. September. Versuchen Sie Ihr Glück! Wir treffen uns um 14 Uhr im kath. Pfarrhaus in Pfungen.

Gianna De Salvador und
Marisa Bieri**KUCHEN- UND KAFFESTAND AM NÄFTIMÄRT****Am 26. September von 9.00 bis 12.00 Uhr** wird der **Verein House of Hope – Akatta** Sie am Kuchen- und Kaffeestand am Neftimärt bedienen!

Besuchen Sie uns und unterstützen Sie das Waisenhausbau-Projekt von Pfr. Benignus!

Einige Vorstands-Mitglieder sowie Pfr. Benignus geben Ihnen gerne Auskunft über den aktuellen Baustand.

**WIE ERFAHRE ICH DEN HEILIGEN GEIST?**

Glaubens- und Impuls-Nachmittag mit Eucharistiefeyer

Samstag, 17. Oktober 2020
– 13.30 bis 19.00 Uhr
**Kath. Kirche St. Pirminius–
Pfungen**

Herzliche Einladung zum Glaubens- und Impuls-Nachmittag. Lasst euch inspirieren und erfüllen vom Heiligen Geist. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Den Flyer mit dem Detailprogramm und allen weiteren Informationen finden Sie im Schriftenstand der Kirche oder auf der Homepage www.pirminius.ch.

**Handwörter
Märt**

**Allerlei
Handgemachtes**

Standgebühren & Einnahmen des Imbissstandes werden gespendet

Samstag, 24. Oktober 2020
10.00 bis 16.00 Uhr

Röm.-kath. Pfarreizentrum Chämi
Breitestrasse 10, 8413 Neftenbach
(mit Imbissstand)

Anmeldung für Aussteller unter
markt@pirminius.ch oder Tel. 079 814 94 10, Vilma Zariello

DIE BROCKI
Dättlikonerstrasse 5

079 670 92 74

OFFENER SONNTAG
4.10.20/10-16.00
AB DIESEM TAG HABEN WIR
SPEZIELL MUSIKINSTRUMENTE
UND SCHMUCK FÜR SIE FEIL.

Veranstaltungskalender Pfungen

Bitte erkundigen Sie sich beim Veranstalter, ob der Anlass durchgeführt wird!

Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
18. September	16.00 – 20.00 Uhr	Bezirksschiessen	Schützenverein	Rickenbach
19. September	8.00 – 16.00 Uhr	Bezirksschiessen	Schützenverein	Rickenbach
	13.30 – 16.00 Uhr	Freiwillige Schiessübung	Schützenverein	Schützenhaus
21. September	ganztägig	Häckseltour	Werkbetrieb Pfungen	Gemeindegebiet
23. September	morgens ab 7.00 Uhr	Grüngutabfuhr	Frei Logistik & Recycling	Gemeindegebiet
24. September	19.00	Gemeindeversammlung	Gemeinde Pfungen	Mehrzweckhalle
26. September	10.00 – 16.00 Uhr	Familienpilzleten	OV Pfungen	Pfungen
27. September		Abstimmung	Gemeinde Pfungen	Gemeindehaus
3. Oktober	10.00 – 12.00 Uhr	Endschiessen Vorstand	Schützenverein	Schützenhaus
	13.00 – 18.00 Uhr	Endschiessen	Schützenverein	Schützenhaus
7. Oktober	morgens ab 7.00 Uhr	Grüngutabfuhr	Frei Logistik & Recycling	Gemeindegebiet
	11.45 Uhr	Mittagstisch	Pro Senectute	Dorfstrasse 22

Nur mit Voranmeldung bei Claudia Vollenweider, Telefon 052 315 40 32, bis am Freitag, 2. Oktober 2020

Veranstaltungskalender Dättlikon

Bitte erkundigen Sie sich beim Veranstalter, ob der Anlass durchgeführt wird!

Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
19. September	8.00 – 11.00 Uhr	Obligatorische Bundesübung	Schützenverein	Schützenhaus
19. September		Arbeitseinsatz Tal	Naturschutzgruppe	
	10.00 – 11.00 Uhr	offener Samstag	Bibliothek Dättlikon	Schulhaus
20. September	8.15 – 16.30 Uhr	Grenzungang	Gemeinderat Dättlikon	Schützenhaus
23. September	morgens ab 7.00 Uhr	Grüngutabfuhr	Frei Logistik & Recycling	Gemeindegebiet
29. September	17.00 – 18.00 Uhr	Sprechstunde des Gemeindepräsidenten		Ausserdorf 14
1. Oktober		Seniorenachmittag	Pro Senectute	
3. Oktober		Endschiessen	Schützenverein	Schützenhaus
7. Oktober	morgens ab 7.00 Uhr	Grüngutabfuhr	Frei Logistik & Recycling	Gemeindegebiet
8. Oktober	11.45 Uhr	Mittagstisch (ohne Anmeldung)	Pro Senectute	Gasthof Traube

Veranstaltungskalender Pfungen/Dättlikon

Bitte erkundigen Sie sich beim Veranstalter, ob der Anlass durchgeführt wird!

Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
19. September	7.30 – 12.30 Uhr	Notfälle bei Kleinkindern	Samariter Pfu-Dä-Ne	Vereinslokal
21. September	19.00 – 22.00 Uhr	Notfälle bei Kleinkindern	Samariter Pfu-Dä-Ne	Vereinslokal
24. September	14.00 – 16.00 Uhr	Mütter-/Väterberatung	kjz Winterthur	Hinterdorfstrasse 8
4. Oktober	14.00 – 17.00 Uhr	Museumsbetrieb	Stiftung Spörrihaus	Wohn- & Ortsmuseum
8. Oktober	14.00 – 16.00 Uhr	Mütter-/Väterberatung	kjz Winterthur	Hinterdorfstrasse 8
10./11. Oktober		Kunstaussstellung mit Peter Hürzeler		Wohn- & Ortsmuseum
17./18. Oktober		Kunstaussstellung mit Peter Hürzeler		Wohn- & Ortsmuseum

Notfallnummern

- 112** – Internationale Notrufnummer
- 117** – Polizei
- 118** – Feuerwehr
- 140** – Strassen-Pannenhilfe
- 143** – Tel-Seelsorge, Dargebotene Hand
- 144** – Sanität, Ambulanz
- 145** – Gifinfos, Notfallberatung
- 147** – Kinder-/Jugendnotruf
- 163** – Strassenzustand
- 1414** – Rega, Rettungsflugwacht
- 044 261 88 66** – Elternnotruf
- 044 211 22 22** – Tierrettungsdienst

Ärztetelefon

Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Gratisnummer 0800 33 66 55

24 Std. / 365 Tage
Das Ärztetelefon ist immer für Sie da!

Artikel-Serie: Neophyten und deren Bekämpfung

Teil 6 – Letzter Teil

Die kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)



Merkmale der Pflanze:

Das Ausbreitungspotenzial der nordamerikanischen Goldruten ist dank ihrer unterschiedlichen, effizienten Fortpflanzungsmöglichkeiten (sexuell und vegetativ) sowie dem Fehlen von Schädlingen und Krankheiten, die ihre Bestände im natürlichen Verbreitungsgebiet kontrollieren, extrem hoch.

Dank ihres unterirdischen Systems von Rhizomen, bilden die nordamerikanischen Goldruten sehr dichte Bestände mit bis zu 300 Stängeln pro Quadratmeter. Diese sind sehr langlebig (bis zu 100 Jahre).

Eine einzelne Pflanze kann 20'000 Samen produzieren, die mit dem Wind verbreitet werden, wodurch sie ein grosses Ausbreitungspotenzial erzielen. Die nordamerikanischen Goldruten besitzen eine breite ökologische Amplitude, besiedeln trockene bis feuchte, nährstoffarme bis nährstoffreiche Böden, solange genügend Licht und Wärme vorhanden sind. Blätter lanzettlich, lang zugespitzt, scharf gesägt, unterseits dicht behaart. Blüten lebhaft gelb, in kleinen Köpfchen von 3–5 mm Durchmesser.

Blütezeit:

Die kanadische Goldrute blüht im Sommer (Juli – August).

Standort:

Die kanadische Goldrute besiedelt Auen, Waldlichtungen, Wegränder, Kiesgruben, Strassen- und Bahnböschungen, Ruderalstandorte des Tieflandes und der Hügelstufe. In Pfungen ist sie sogar am Ufer von Gewässern eine richtige Plage geworden. Sogar im dichten Schilf beginnt sie ihren Konkurrenzkampf.

Bekämpfung:

Für eine effiziente Bekämpfung müssen einerseits die Rhizome geschwächt bzw. zerstört werden, andererseits muss die Samenbildung verhindert werden. Verschiedene mechanische Bekämpfungsmassnahmen sind möglich: Allgemein soll ein wiederholter Schnitt vor der Blüte die Rhizome schwächen und den Bestand langfristig zurückdrängen. An feuchten, nährstoffreichen Standorten ist ein früher Schnitt (Mai/Juni) möglich, da sich so einheimische, konkurrenzfähige Arten etablieren können. Ausprobiert wurde auch ein Schnitt und anschliessende Abdeckung mit einer schwarzen Folie. Der dadurch entstandene offene Boden muss mit einer konkurrenzfähigen, einheimischen Saatmischung begrünt werden. An trockenen Standorten ist ein Schnitt gefolgt

von einer Bodenbearbeitung bei heisser trockener Witterung möglich. Die Rhizome trocknen so aus. Danach soll eine Trockenwiesenmischung eingesät werden.

Auch kleine Stücke der unterirdischen Ausläufer können wieder

austreiben, deshalb Pflanzen inklusive Wurzeln und Ausläufern verbrennen oder in die Kehrichtverbrennung geben, nicht auf Gartenkompost oder sonstigen Deponien entsorgen!

Der OV Pfungen bekämpft die Goldruten seit Jahren am Brinerweiher. Auch dieses Jahr wurden wieder tausende Goldruten gejätet in unserem Naturschutzgebiet.

Weiterführende Informationen

Offizielle Kontaktperson „Neobiota“ in jeder Gemeinde, bei uns: Ralph Bühler, 052 315 48 32. www.neobiota.zh.ch
Merkblätter zu den einzelnen Problempflanzen: www.naturschutz.zh.ch

Bericht: Magnus Mattli, Gemeinde Pfungen, in Zusammenarbeit mit Andy Zürcher, Präsident OV Pfungen.



Für unseren Kunden (Familie) suchen wir ein ansprechendes Einfamilienhaus in Pfungen und Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS



MEDZENTRUM PFUNGEN
 APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

Blutzucker-Beratungstage

Donnerstag, 24. September 2020
Freitag, 25. September 2020

- > Bestimmung Ihres Blutzuckers und weiterer Werte
- > 3-Monatszuckermessung (HbA1c)
- > Kontrolle Ihres Blutzuckermessgeräts
- > Kostenloser Austausch Ihres Blutzuckermessgerätes

Sind Sie bereits in Behandlung? Bitte nehmen Sie folgendes mit: Diabetestagebuch, Medikamentenliste, Messgerät & Teststreifen, Stechhilfe & Lanzetten

Reservieren Sie einen Termin – oder kommen Sie spontan vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Apotheke MedZentrum | Riedackerstr. 5, beim Bahnhof Pfungen
 Tel. 052 305 03 50 | apotheke@medzentrum.ch



Mädchenkreis XXL
„Freudig Mädchen sein“
4. Oktober 2020

Aus der Liebe heraus, schaffe ich ein Ort, wo alles sein darf. Jedes Mädchen darf ankommen, eintauchen und das wundervolle Leben als Mädchen entdecken.

„Einzel ist jeder Mensch einzigartig und von innen heraus lichtvoll - Gemeinsam lassen wir Mutter Erde mit unserer Vielfaltigkeit erstrahlen!“

Dieser Satz widerspiegelt meinen Mädchenkreis! In jedem Mädchen stecken wundervolle Begabungen und Geschenke. Gemeinsam entdecken wir in einer wertfreien Umgebung welche Einzigartigkeit in jeder von ihnen steckt. An diesem Tag gehen wir auf die Suche nach der Freude am Leben und dem Mädchen sein.

Zeit: 10.00 - 15.30 Uhr
 15.30 - 16.30 Uhr Abschluss mit Mutter, Vater oder einer engen Bezugsperson

Für Mädchen von der 3. - 6. Klasse

Preis: CHF 80.--

Anmeldung unter: info@an-deiner-seite.ch oder 079/519 66 04

Ich freue mich auf jedes grossartige Mädchen

Nicole Stepanek

www.an-deiner-seite.ch



Ich bin für Sie da in Pfungen, Dättlikon und Neftenbach

Peter Sofranko, Versicherungs- und Vorsorgeberater

T 052 305 24 46, peter.sofranko@mobiliar.ch

Agentur Andelfingen

Thurtalstrasse 14

8450 Andelfingen

T 052 305 24 42

winterthur@

mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar